THEOPHILI SINCERI

Neue

Sammlung

Von

lauter alten und raren

Büchern

Und

Schrifften.

II. Stück.

Franckfurt und Leipzig.
Zu finden bey Johann Stein,
in Nürnberg, 1733.

I.

EIn uhraltes Buch, *de vita Cristi*, oder von dem leben und leyden Christi, der H. Maria, und den H. 3. Königen. Ohne titul. in fol. mit Gothischen Lettern gedruckt, und mit ins Holz geschnittenen sehr schlechten Figuren, so sich mit diesen Worten schliesset: Disz büchlin (von der kindheyt vnd dem leydē vnsers herren Jhesu Xpi: auch von dem leben Marie seiner lieben muter: mit sampt der legend von den heyligen drey Künigen) hat getruckt Anthonius Sorg berger zu Augspurg. vnd hat dz geēndet an montag nach sant Franciscen tag, des iars da man zalt von Xpi gepurt tausent vierhundert vn̄ sechs vnd sybenczig jare. (1476.)

Zu 1.) stehet ein Register, mit diesen Anfangs-Worten: Hie hebt sich an der anfang der newen ee, vnnd das passional von ihesu vnd marie leben. 2.) Diese Vorrede: Mit Gottes weißheyt vnd seiner lere will ich hie beschenden vnd außlegen die newen ee von Maria der Künigin vnd auch von dem allmächtigen Got irem eingeporen sun. nach dem vnnd ich die geschriffte durchlesen

hab. Vnd das ich also mit hilff der reinen magt marie zewegen pring, das got dauon gelobet werd, alle gelåubig selen davon getröst, vnd die welt daruon gebessert, das helff mir die maget maria mit irem lieben sun Jhesu Xpo Amen. Ich will nun anheben wie Maria geporen ward vnnd auch von ir Kintheyt. vnd wie Got geporen wolt werden von der maget maria. Darnach was Got in seiner Kintheyt gewürckt hat vnd wie er den iuden antwurt. vñ wie er maniger schar sein leret mit worten vñ mit wercken. vñ wie er für Pylato ward pracht, vnd wie er gefangen vnnd gemartert ward. vnd wie er erstůnd von dem tod. Darnach wie er vnser frawen erschein vnd seinen iungern. vnd darnach was er Zeichens hie begieng vor seiner vrstend. vnd wie Xps der herr gen himel für: vnd wie Marie leben darnach was. vnd wie sy gen himel für. auch was die zwelff botten darnach tåtten vnd wie Gottes marter an den iuden ward gerochen: vnd wie es den iuden darnach ergienng. Was ich aber hie schreib vnnd geschriben hab. das hab ich alles gefunden durch die vier Ewangelisten, vnd auch durch Johannem mit dem gulden můd vnd durch *Bedã Epifaniuz Jacobũ de foragine.* vnd sunnst durch ander manigerley lerer. vnd besunder durch den weysen *Josephum.* vnd auch der lieb *Valerius.* Was ich also der bůcher durchlesen hab das wil ich der Kristenheyt zu dienst vnd zu lob vnd zu bedeůtnuß pringen: das ein yeder frommer Christen gebessert werd: vnd die ewigen Frewd darnach erwerbe.

Ich

Ich habe noch eine andere und neuere Aufflage von dem Leben Christi und Mariae/ welche folg. Tit. führet:

Das leben vnsers erledigers JEsu Christi/ nach lauttūg des heyligen Ewangeli, mit vil andechtiger betrachtung/ auch mit beylauffung des lebens der junckfrawen Marie/ von einem Parfuesser der *obseruan*tz also zusamē gesetzt, vō anfang der Kindthait Cristi, biß auff sein himelfart, vol suesser vnd andechtiger leer vnd betrachtung. in 4. mit figg. *sub fin.* stehet: Gedruckt vnd volendt, in der Kayserlichen stat Nürnbergk durch Johannem Stuchs/ In verlegung des Erbern̄ Caspar Rosentaler/ yetzund wonhafft zu Schwatz am achtzehenden tag des monats Februarij, nach Christi vnsers Herren gepurt, Tausent Fünffhundert, vnd im viertzehenden Jare. (*1514.*)

In der Vorrede stehet, daß der *Autor* den maysten tayl auß der betrachtūg des englischen lerers *Bonaueturae* genomen habe. Es sind aber diese Betrachtungen ebenfalls mit vielen Fabeln vermischt. e. g. von Maria wird gemeldet: daß sie alweg zu mitternacht auffgestandē, vnd gangen für den Altar; 7. Gebete gebetet; das neugeborne JEsulein mit ihrer Milch, weil sie kein Wasser gehabt, gewaschen; dem lieben Kindlein einen Rock von brauner Farb gewürkt, der mit ihm gewachsen; wie Christus in die Vor-Höll eingangen, und der Teuffel auff dem Arm des Creutzes gesessen. *&c.&c.* Es soll dieses Werk, welches auch zu Dillingen 1617. in 8. heraus kommen, eine zur Meditation dienende Harmonie, und

von einem alten Lehrer aufgesezt, auch von P. *Canisio* erneuert worden seyn. Adam Waiasser hat es ins Teutsche übersezt. *vid.* Unschuld. Nachr. *A. 1712. p. 369. & 370.*

II.

Βιβλίον ὡραιότατον, καλούμενον ἁμαρτωλῶν σωτηρία, μετὰ πλείστης ἐπιμελείας συντεθὲν εἰς κοινὴν τῶν γραικῶν διάλεκτον, παρὰ ἀγαπίου Μοναχοῦ τοῦ Κρητὸς, τοῦ ἐν τῷ ἁγίῳ ὄρει τοῦ ἄθω ἀσκήσαντος. Καὶ νῦν νεωστὶ τυπωθὲν καὶ μετ' ἐπιμελείας διορθωθὲν. Con Licenza de' Superiori. Ἐνετίησι, παρὰ Νικολάῳ τῷ γλυκεῖ τῷ ἐξ Ἰωαννίνων ͵αχοα', in 4.

Der Autor dieses zu Venedig A. 1641. und 1664. herausgekommenen raren Buches, ist AGAPIUS, ein Mönch aus der Insul Creta, oder Candia: von welchem *Guil. Cave* Hist. Litter. P. 2. ad calcem *Diss. 2. de Libb. & Officiis ecclesiast. Graecorum*, p. m. 18. b. also schreibet: ἁμαρτωλῶν σωτηρία. Liber Ecclesiasticus, *ab Agapio* Cretensi ap. Montem Athum Monacho, viro in scriptis tum Graecorum, tum Latinorum, non inerudito, linguâ vulgari, ex diversis Graecorum Latinorumque operib9, trib9 partib9 absolut9, quo pia documenta variique Sermones Ethici continentur. Parte tertiâ in laudes B. Virginis se effundit, deque miraculis vel ab ea, vel ei9 nōie, patratis, copiose agit. Editum est ab ipsomet auctore hoc Op9 Venet. ap. Anton. Julian. Anno 1641. in 4. D. *Jo. Mich. Heineccius* meldet in der Abbildung der Griechischen Kirche, im Anhang p. 67. daß

daß dieses Buch in Griechenland dermassen berühmt, daß es auch von den Melchiten, zu ihren Gebrauch, in das Arabische sei übersetzet worden. Allein es ist mit vielen Fabeln und Legenden, sonderlich der 3. Theil (wie der, der Römischen Kirche allzusehr anhangende Autor p. 319. selber gestehet) angefüllt. *Rich. Simonius* iudicirt gleichfalls, in seinen *Lettres Choisies*, welche *Bruzenius la Martiniere* zu Amsterdam 1730. in gros 12. ed. Epist. VII. XI. & XII. Tom. 2. von diesem Buch *Agapii*, parum eruditionis Theologicae, *fabularum* multum in eo inesse, sed in articulo de S. Coena ipsum clarissime consentire cum Ecclesia Romana. *uid. A. E. Lips. A. 1731. p. 425.* Er hat solches der Heil. Maria zugeschrieben, welche er so wol in der Dedication, als in dem Werke selber, vergöttert und ganz ungemein erhebt; indem er Sie bald eine Δέσποιναν πάσης τῆς κτίσεως nennet; bald ἁμαρτωλῶν σωτηρίαν μόνιμον; bald Angelorum reginam; bald Mediatricem inter Deum & homines, quae coecis uisum restituit, mortuis uitam, aegrotis sanitatem, quae peccata remittit &c. Pag. 19. wird des famosen Buches *de tribus impostoribus* mit folgenden Worten gedacht:

Εἰς τ' ἄνωθεν πόλιν τȢ̃ παρησίȢ ἦτον εἷς περίΦημος ἄρχωντας ἄνθρωπος σοφὸς καὶ γραμματισμένος, ἀμὴ καταπολλὰ ὑπερήΦανος. ȣ̃τος ἀφ' ȣ̃ ἔκαμε μίαν Φορὰν διάλεξιν ὑψηλὴν καὶ βαθεάν περὶ ΦιλοσοΦίας, εἶπεν εἰς τὸ τέλος καὶ ταὺτην τὴν βλασΦημίαν ὁ τρισκατάρατος. Τρεῖς ἄνθρωποι ἑυρέθησαν εἰς τὸν κόσμον. Οἵτινες μὲ ταῖς διδαχαῖς καὶ πολυξευρίαις ἀυτῶν, ἐξȣσίασαν καὶ ὑνόταξαν εἰς, τὸ θεληματȣς ὅλην τὴν κτίσιν. ὁ Μωϋσῆσ. ὁ χριςός. καὶ ὁ Μωάμεθ. ὁ Μωϋσῆς ἠπάτησε τȣ̀ς Ἑβραίȣς.

ὁ χριςὸς ἐπλάνεσε τὰς χριςιανὰς. καὶ ὁ Μωάμεθ πάντα τὰ ἔθνη.

conf. *D. Jo. Alb. Fabricii Biblioth. Graecae* Vol. X. p. 383. & *Obseruat. Hallens. T. I. p. 79. sq.*

III.

Primera y segunda Parte del *Epistolario Espiritual*, para todos estados : compuesto por el Reuerendo Padre Maestro JUAN DE AUILA Predicador en el Andaluzia. Dirigido al Serenissimo Principe, y Reuerẽdis. Cardenal *Alberto*, Archiduque de Austria. Con Priuilegios. En Madrid en case de Pierres Cosin. 1578. in 8. a costa de Francisco de Castañeda.

Der Autor, *Iohannes* von *Auila*, war ein berühmter Spanischer Theologus, von Almodouar del Campo, einem Flecken im Erz-Bisthum Toledo, gebürtig, dessen Eltern am erst-gedachten Ort die ansehnlichsten Leute waren, und dieß ihr einziges Kind zu allem Guten erzogen, auch ihn zu Alcala die Philosophie unter Dominico Scoto studiren liessen. Er begab sich aber darauf in den geistlichen Stand. Als seine Eltern sturben, theilte er ihre Gütter unter die Armen aus; und rührte durch seine nachdrükliche Predigten so viel Leute, sonderlich in Andalusien, daß er der Apostel von Andalusien genennet wurde. Er sezte sich auch jederzeit vor, dem Heiligen Apostel Paulo nachzuahmen, und legte dessen Schrifften nie aus den Händen. Im 50. Jahr seines Alters wurde er von Krankheiten angegriffen, welche bei

bei 18. Jahr lang anhielten, und ihn endlich zu Montilla in Andalusien d. 10. Maji An. 1569. wegnahmen. Sein Leben haben *P. Ludouicus de Granada*, und *Ludouicus Munnoz* beschrieben. *conf D. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. fol. 312. & ANTONII Biblioth. Hispan.* Was die Schrifften dieses *Autoris* anbetrifft, so hat er verschiedene Tractate von der Gottseligkeit in Spanischer Sprach herausgegeben; welche hernach in andere, und sonderlich von *Roberto Arnaldo d' Andilly* * in die Frantzösische Sprach übersetzet worden, und zu Paris 1673. in fol. heraus kommen sind. Unsere Spanische *Edition* von seinen geistlichen Briefen, ist sehr rar, und wird in Teutschland wenig angetroffen. *Andr. Schottus* bewundert in *Biblioth. Hispana* nicht nur die stupende Eloquenz *Jo. de Auila*, sondern er schreibt auch von diesen seinen Episteln also: In quibus, *ait*, tum alia innumerabilia, quae lectorem, si utilitatem spectat, alliciunt & retinent, lectaeque iterum inuitant, (expertus loquor,) tum uero maxime optimi uerbi Dei praeconis Euangelicae praedicationis exemplum uiuis coloribus ita depingit, ut nullum in eo genere pingi possit perfectius. *conf. MORHOFII Polyhist. L. 6. c. 4. p. 301.*

* De quo uid. laud. D. ISELINI *Hist. Lexic. Tom. I. f. 259.*

IV.

Diarium eruditorum virorum Memoriae conſecratum. Francoſurti, in Officina Andreae Cambierii. 1612. in 8.

Der unbekannte Autor S. J. hat dieſes rare Diarium *Jo. Jac. Zieglero* und *Beato Guilhelmo* Im Thurn, 2. Schaffhausnern, *dedici*rt. In mein Exemplar, welches *Juſtus Rösner* Norimb. An. 1613. beſeſſen, hat jemand folgendes annotirt:

m. Januario.

ad diem 1. θ. (i. e. ſtarb) *Rod. Agricola* Philoſ. peripatet. interpres A. 1485.

ad d. 4. θ. D. *Jo. Maior*, Paſt. Eccleſiae, Profeſſ. & Senior totius Acad. Jenenſis, Anno 1654. aetatis 90.

ad d. 5. θ. *Balthaſ. Mentzerus*, Theologus celeb. Marpurgi A. 1628.

ad d. 6. γ. (natus) M. *Jo. Schröderus*, Antiſtes Norib. uigilantiſſ. A. 1572. Siliciae, oppido in ditione Fuldenſi ſito.

ad d. 9. θ. *Abdias Praetorius* 1573. aet. 49. Wittebergae.

ad eumd. d. n. D. *Cunradus Dietericus*, Th. & Superint. Vlmenſis, Gemündae in Superiori Haſſia, A. 1575.

ad d. 10. θ. *Jo. Cochlaeus*, qui plurima contra Lutherum, A. 1552. aet. 73. Vratislauiae.

ad d. 16. θ. *Jo. Freigius* A. 1573. Baſileae.

ad d. 18. θ. *Petrus Bembus* Cardin. A. 1547. aet. 77.

Ro-

Romae. alii ponunt in praeced. diem 17. Jan. *Itinerarium MS. Italicum* de *Bembo* ita refert : vixit annos 76. menſ. 7. dies 29. obiit 1547. Januarii 17. Romae ; quod hi uerſus numerales in ipſius honorem ſcripti teſtantur:

BeMbVs obIt Venetae LaVs VrbIs| gLorIa fVLgor.
ELoqVIo cLarVs cLarVs & hIſtorIIs.

ad d. 26. θ. Melch. Junius Rector Argentin. Acad. 1604 aet 59.
ad e. d. θ. Jo. Matthaeus Meyfart, Th. & Prof. Erphord. A. 1642. aet. 52.
ad d. 27. θ. Jo. Lud. Viues Hiſpanus, Bruckii in Flandria A. 1541.

m. Februario.

ad. d. 2. n. *Ge. König* S. Th. D. & P. Altorf. ſprimar. A. 1590. Ambergae.
ad e. d. n. *Jo. Tob. Maior* , Th. Jenenſ. A. 1615. in oppido Jena.
ad d. 4. θ. Joach. à Beuſt A. 1597. aet. 75.
ad d. e. θ. Conr. Celtes, Viennae 1508. aet. 49. In lauream ſuam ipſe ſcripſit:

Si me non pietas, uirtus, doctrina coronant;
Ecquid proderit haec nexa corona mihi?

ad d. 10. θ. Cyriacus Spangenberg Theol. Argentinae 1604. aet. 76.
ad e. d. θ. Jo. Eccius Th. D. & praecipuus b. Lutheri aduerſarius , ſub meridiem, Ingolſtadii An. 1543.

ad d. 11. θ. M. *Jo. Stigelius*, Poëta, Jenae 1562. aet. 47. Epitaphium sibi tale fecit:

Hîc ego *Stigelius* recubo, quis curat ? ut omnis
Negligit hoc mundus ; scit tamen ipse Deus.

ad d. 15. θ. D. *Jo. Ingolsteterus*, Medicus Archipalatinus, Ambergae, A. 1619. aet. 56.

ad d. 16. θ. *Jo. Stöfflerus*, Justingensis, Mathem. insignis Tubingae A. 1531.

ad d. 21. n. *Sethus Caluisius*, Musicus & Mathem. in pago Gorschleben, prope Saxoburgum, arcem Thuringiae non ignobilem, A. 1556.

ad d. 24. n. M. *Sebast. Froschelius* Ambergensis, fidelis Dei Minister in Ecclesia Witeberg. A. 1497. quadrante horae ante medium noctis.

ad d. 25. θ. *Chph. Pezelius*, Th. D. Bremae, A. 1604. aet. 65.

ad d. 26. n. M. *Jo. Saubertus*, Th. & Bibliothecarius ap. Norinb. fideliss. A. 1592. Altorfii Noricorum oppido.

ad d. 27. n. *Balth. Mentzerus*, Theol. Allendorfii ad Werram, A. 1565.

m. Martio.

ad d. 6. θ. M. *Ge. Heltus* Forchemius, Praeceptor Illustriss. Principis D. *Ge. Anhaltini*, & D. *Joach. Camerarii*, A. 1545. aet. 60.

ad d. 7. θ. *Thomas Aquinas* Dominicanus, A. 1274. aet. 50. inter Sanctos refertur A. 1323.

ad d. 10. θ. *Andr. Daucherus* Rector Aegydianus Noribergae A. 1610. aet. 91. Officii 60. Fuit famulus b. Lutheri.

ad d.

ad d. 11. θ. M. *Wilh. Schwäger*, Past. in Herspruk Noricor. A. 1629. aet. 38. Lutheri amator.

ad e. d. θ. *Wenceslaus Linck*, Th. & Concionator Norimbergens. A. 1547. Eius sepulchro inscriptum est hoc distichon:

Autorem uitae, cum uiueret, atque salutis
asseruit, docuit, glorificauit, habet.

ad d. 13. θ. *Hieron. Frobenius* Hamelburgensis, Typogr. Basil. 1563. correptus paralysi.

ad d. 14. n. *Jo. Virdungus* de Hasfort Mathematicus, A. 1463.

ad d. 16. n. *Jo. Geiler Keiserspergius* Th. Argentinens. A. 1446.

ad d. 17. θ. M. *Jac. Bruno*, Profess. Altorfinus, A. 1654. aet. 60.

ad d. 22. θ D. *Cunr. Dietericus* Th. & Superint. Ulmens. A. 1639. aet. 65.

ad d. 24. θ. M. *Vitus Theodorus*, Concionator Noricus, An. 1549. alii referunt ad d. 25. huius mensis.

ad e. d. θ. *Fridericus Taubmannus*, Prof. Viteberg. An. 1613. aet. 48. maligna febri.

ad d. 26. θ. M. *Vitus Theodorus*, Concionator Templi primarii Sebald. Norib. B. Lutheri genuinus Discip. & amator (ex Calendario Casp. Goldwurm. A. 1553. edito) An. 1549. aet. 42. cum quadrante, tribusque septimanis exacto.

ad e. d. θ M. *Heinr. Fabritius*, Concionator ejusd. Templi Sebaldini Norib. A. 1598.

ad d. 27. θ. *Jo. Diazius* Hispanus, Neoburgi ad Danub. per fratris Alfonsi Sicarium ob veram fidem occiditur A. 1545.

ad d. 31. θ. *Jo. Himelius*, Th. & Prof. Jenensis, An. 1642. aet. 60.

m. Aprili.

ad d. 4. θ. *Baldus* Perusinus JCtus Ticini, decrepitâ prorsus aetate, in Juris Professione uersatus añ. 76. Anno 1420.

ad d. 6. θ *Alb. Dürerus*, excellens pictor & uir sapiens Norinb. 1528. aet. 56. alii 57.

ad d. 7. θ. *Philippus Heilbrunner*, Theol. Lauinganus A. 1616. aet. 70. *natus* enim est An. 15.6. die Petro & Paulo Sacro, Lauffae opido Würtenbergico.

ad d. 9. θ. *Jo. Caselius*, Prof. Acad. Juliae An. 1613. aet. 81.

ad e. d. θ. *Hieron. Sauanarola*, Concionator Florentinus A. 1498. aet. 46. Martyr ob professionem ueritatis.

ad d. 10. θ. *Reinerus Reineccius* A. 1595.

ad e. d. θ. *Wilhelmus Occamus* A. 1347.

ad d. 12. n. *Ge. Fabritius*, Antiquitatum indagator, Chemnitii in Misnia A. 1516.

ad e. d. θ. *Nic. Reusnerus* J. V. D. Jenae An. 1602. aet. 57.

ad e. d. θ. *Nic. Hunnius*, Th. & Superintend. Lubec. 1643. aet. 58.

ad d. 13. θ. *Chph. Colerus*, Patricius ac Senator Noribergens. A. 1536. cum uixisset años 52. menses 4. dies 16.

ad d. 19. n. *Joach. à Beust*, J. V. D. in Möckern; An. 1522.

ad d. 20. θ. *Jo. Bugenhagen*, Pomer. A. 1558. aet. 73.

mini-

ministerii 38. biduo post Eclipsin solis, placide tanquam obdormiscens.

ad e. d. θ. Baldus JC. A. 1400. alii 1423.

ad d. 21. n. *Valer. Herberger*, Theol. & Concionator in Frauenstadt Polon. fideliss. A. 1562. patre Martino Herberger Pellione.

ad d. 22. n. M. *Ge. Rollenhagius*, Rect. Scholae Parthenopeae per annos 42. A. 1542. Bernauiae in Marchia.

ad d. 23. n. *Jul. Caes. Scaliger*, lumen Eruditorum, in Castro Ripa, ad caput lacus Benaci, An. 1484.

ad d. 24. n. *Ge. Fabricius* Chemnic. antiquitatis studiosissimus A. 1516.

ad d. 25. θ. Jo. Tob. Maior, Theol. Jenens. celeberr. morbo Epileptico & excessu subitaneo, A. 1655. aet. 40.

ad d. 26. θ. Valentin. Trozendorfius, Rect. Scholae Goldbergens. amplius 30. ann. A. 1556. aet. 67. Lignitii.

ad d. 29. θ. Aegydius Hunnius, Filius, Th. & Superint. Altenburg. A. 1642. aet. 49.

ad e. d. n. M. *Paulus Sleuogt*. LL. OO primùm, post Log. & Metaph. Prof. Jenens. Possendorfii, pago non procul a Vinaria dissito, A. 1596.

m. Maio.

ad d. 4. θ. M. *Jo. Kaufmann*, Senior, Ecclesiae ad Spir. S. Norimb. Concionator fideliss. incorruptaeque doctrinae Luth. custos acerrimus A. 1596. aet. 64. Ministerii 34.

ad d. 5. n. *Jac. Herbrandus* S. T. D. A. 1520.

ad e. d. θ. Jac. Reihingus, ex Jesuita Theologus Luthera-

theranus & Profess. Tubing. An. 1628. morbo hydropico.

ad d. 10. n. *Ge. Rösslerus*, Medicus & Prof. Altorf. 1591. horâ 2. pomerid. Coloniae ad Suevum.

ad d. 11. θ. *Jo. Arndt*, Theol. Luneburgicus & Past. Cellae A. 1621. aet. 66. proximâ die post ascensionem Christi.

ad d. 12. θ. *Edo Huldericus à Varel* Fris. Theol. Altorfii A. 1599.

ad e. d. θ. *Vrbanus Pierius*, Th. Bremensis septuagenarius, A. 1616.

ad d. 13. θ. *Marq. Freherus* Augustanus, JC. & Historicus A, 1614. aet. 49. Heidelbergae.

ad d. 15. n. *Frid. Taubmannus*, Poëta & L. Latinae vindex, An. 1565. Wonsesii Franconiae oppidulo.

ad d. 16. θ. *Andreas Keslerus*, Th. & Superint. Coburg. A. 1643. aet. 48.

ad d. 17. θ. *Mich. Schmid*, Diaconus Ægyd. & fidelis Christi Seruus Noribergae, A. 1657. aet. 55. Ministerii 21.

ad d. 18. θ. *Valer. Heerberger*, Theol. & Concionator in Frawenstat Polon. fideliss. An. 1627. aet. 65. Ministerii 37.

Not. A. 1562. den 21. April ist V. H. geboren praecise um die Zeit, da der Hirt vor Mittag einkommen; ist vielleicht ein Omen gewesen, daß er mit der Zeit ein Seelen-Hirt werden sollte. A. 1590. den 3. Febrer ist er zum Diacono angenommen worden. A. 1599. am H. Neuen Jahrs-Tag zum Pastorat beedes in seinem Vatterland zu Fraustadt. A. 1627. den 18. Maii um Mitternacht ist er sel. verschieden im 66. seines Alters, der wolverdiente Mann. Splendebit sine dubio ut splendor

dor firmamenti, qui multos ad iustitiam adduxit!

ad d. 20. n. Pet. Bembus Cardin. A. 1470.

ad e. d. n. *Albertus Dürerus* pictor excell. An. 1471. Norinbergae.

ad d. 21. n. *Hermol. Barbarus* 1453. & hoc eod. die obiit anno aet. 41. Hic ab anno 18. aet. scribere caepit; cuius hodie uaria nobilis ingenii doctrinaeque ipsius exstant Monimenta.

ad d. 21. n. *Alb. Dürerus*, sui Saeculi Apelles, Nurnbergae 1471.

ad d. 23. θ. *Vrb. Rhegius*, An. 1541. Cellae Saxonum.

ad d. 25. θ. *Cunradus Rittershusius* JC. A. 1613. aet. 53. Altorfii, marasmo.

ad. e. d. Cornelius Beccer, Th. & Past. ad D. Nicol. Lipsiae, uir pietate & eloquentia praestantissimus, aet. 43.

ad d. 30. θ. M. *Hieron. Pragensis* Hussiticae Sectae addictus, crematus A. 1416. cognomen ipsi fuit Germanicè Saulfisch.

m. Junio.

ad d. 5. n. M. *Ge. Caesius*, Astronomus & Pastor Burckbernhemii A. 1544.

ad e. d. n. *Justus Jonas*, S. Th. D. παραστάτης D. Lutheri Nordhusii 1493.

ad e. d. n. *Simon Grynaeus*, A. 1493. Feringae in Sueuia.

ad d. 9. n. *Cornelius Marci*, Superintend. Laurent. ap. Norinb. fideliss. A. 1594. Norinbergae.

ad d. 11. θ. *Heinr. Höpfnerus*, Th. & Profess. Lipsiae 1642. aet. 60.

ad d. 12. θ. Wolfg. Luder, Theologus & Diaconus Senior ap. Norinbergens. in aede Sebaldina, An. 1624.

ad d. 13. θ. M. *Jo. Spangenberg* Superint. Comitatus Mansfeld. Islebii A. 1550.

ad e. d. θ. Orland. Lassus, Musicus insignis A. 1593. sive juxta D. N. R. (*Reusnerum*) 1585. aet. 73.

ad d. 16. n. *Jo. Regionmontanus* Francus horis 4. post meridiem, A. 1436.

ad d. 19. θ. Leo Judae, Ecclesiae Tigurinae Minister A. 1542.

ad d. 20. n. *Franciscus Petrarcha*, Philos. Rhetor. & Poëta celeberr. qui literas humanitatis post longa silentia mortuas ab inferis reuocauit, An. 1304.

ad e. d. Marcus Welserus, Senator Augustanus.

ad d. 22. θ. M. *Paulus Sleuogt*, Prof. Jenens. celeberr. A. 1655. aet. 59.

ad d. 23. n. *Jo. Brentius*, Th. D. 1499. in oppido Weilen ap. Sueuos.

ad e. d. θ. M. *Jo. Schröderus*, Antistes Eccles. Norinb. uigilantiss. 1621. aet. 49. Nurmbergae.

ad e. d. θ. Marcus Welserus, Senator & Philologus 1614. aet. 56.

ad d. 24. n. *Jo. Bugenhagen* Pomer. Theol. 1486.

ad d. 25. θ. Dauid Chytraeus Rostochii 1600. aet. 70.

ad e. d. θ. D. *Casp. Finckius*, Th. & Superintend. Coburgicus 1631. aet. 53.

m. Julio.

ad d. 4. θ. M. *Jo. Weber*, Pastor Ægydianus ap. Norinbergens. meritiss. 1653. aet. 66.

ad d.

ad d. 6. θ. Jo. Hus Bohemus crematus in Concilio Conſtant. 1415.

ad d. 13. θ. M. *Mich. Piccartus* Francus, Profeſſ. Noricus Altorf. A. 1620. Apoplexia abreptus.

ad d. 17. θ. Simon Pauli S. Th. D. 1591. aet. 57. Roſtochii.

ad e. d. θ. Anthon. Albizius Nobilis Florent. ex Papicola conuerſus, A. 1626 aet. 78. Campoduni.

ad e. d. n. *Andr. Keslerus* Theol. & Superint. Coburgicus A. 1595.

ad e. d. θ. M. *Jo. Caſp. Odontius*, Mathem. Prof. celeberr. Altorfii, 1626. aet. 46. apoplexiâ.

ad d. 18. θ. M. *Ge. Sigeliuo* Eccleſ. Altorf. Noric. Paſtor ſepelitur, qui 16. huius dyſenteria placide obiit A. 1598.

ad d. 23. n. M. *Jac. Bruno*, Eth. & Gr. L. Prof. Altorf. 1594 in oppido Röbel, Ducatus Megaloburgici.

ad d. 26. n. M. *Jo. Weber*, Paſt. Ægydianus in urbe Norica fideliſſ. A. 1487. ibidem.

ad d. 27. θ. Barthol. Pitiſcus, Grunbergia-Sileſ. Theol. Heidelb. A. 1613. aet. 52.

ad e. d. θ. D. *Cornelius Marci*, Superint. Laurent. ap. Norimb. uigilantiſſ. A. 1646. poſt morbum annuum.

ad d. 31. θ. Lucas Pollio, Theol. facundus & Paſt. ad Mar. Magdal. Templ. Vratislau. 1583.

m. Auguſto.

ad d. 1. θ. Laur. Valla Grammaticus Romae 1405. aet. 50.

ad e. d. θ. Otto Casmannus Theol. Stadae Saxonum, 1607. aet. 45.

ad e. d. n. M. *Ge. Albrecht*, Th. & Superintend. Nördlingensis A. 1601. Pilenhofii, in Palatinatu Neoburg.

ad d. 7. θ. *Scipio Gentilis* JC. celeberr. Altorfii, An. 1616. aet. 53.

ad d. 10. n. D. *Phil. Nicolai*, sincerus Theologus, in Mengringshausen, Comitatus Waldeccensis, A. 1556. patre *Dieterico Nicolai*, ibi loci meritiss. Pastore.

ad e. d. θ. D. *Chph. Schleupner*, Th. celeberr. A. 1635. aet. 69. Erphordiae in exilio.

ad d. 16. n. *Petrus Saxo*, Mathem. Altorfinus, Husae in Holsatia, A. 1591.

ad d. 17. θ. *Jo. Gerhardus*, Th. famigeratiss. Jenae 1637. aet. 55.

ad d. 20. θ. *Petrus Lombardus* Mag. Sententiarum 1164. Parisiis.

ad e. d. n. *Mich. Schmid*, Diac. Ægydianus Norib. & fidelis Christi Seruus, A. 1602.

m. Septembri.

ad d. 1. θ. Vlmae *Sebaldus Welserus* Senator Norib. 1589.

ad d. 2. θ. D. *Sigfr. Saccus*, reuerenda canicie Theol. Magdeb. 1596.

ad d. 7. θ. *Lazarus Spengler*, Secretarius Noricus, 1531. calculo.

ad d. 8. n. *Elias Reusnerus*, D. Nicolai frater, Med. Lic. Histor. & Poës. Jenae Prof. Leobergae ap. Silesios, 1555.

ad d. 9. n. M. *Mich. Schwäger*, Pastor in Herspruk Noricor. Amator Lutheri, Villaci in Carinth. An. 1590.

ad d.

ad d. 10. θ. M. *Jo. Ernestus*, fidelis Christi Seruus & Minister uerbi ap. Norimb. in Aede Laurentiana, 1623. aet. 50.

ad e. d. θ. Ge. König, S. Th. D. & Prof. Primar. Altorfii per annos 40. A. 1654. aet. 64.

ad d. 11. θ. D. *Jo. Brentius*, Stutgardiae 1570. aet. 72. ministerii 50. *natus 1499.*

ad e. d. θ. Jac. Schopperus, Theol. D. Altorfii 1616. aet. 71.

ad d. 12. θ. Lucas Trelcatius, Theol. Leidensis 1607. aet. 34.

ad d. 13. θ. Angelus Politianus 1496. aet. 44.

ad e. d. θ. Vitus Amerbachius Wemdingensis, Philosophus, A. 1557. aet. 54. Ingolstadii.

ad e. d. θ. Jo. Buxtorfius Pater, L. Hebr. Prof. Basil. 1629. aet. 64.

ad d. 16. n. *Leonh. Krantzheim*, Theol. & Chronol. 1532. in Franconiae oppido Iphofen.

ad e. d. θ. Petrus Saxo, Mathem. Altorf. 1625. aet. 34. professionis 8.

ad d. 19. n. D. *Chph. Schleupnerus*, Theol. celeberr. in pago Drumbsdorf, Marchionatus Superioris 1566.

ad d. 22. θ. M. *Jo. Agricola*, Islebius Superint. Brandeburgicus, Berolini, 1666. aet. 74.

ad d. 23. θ. M. *Andreas Bohemus*, Rector. Laurent. Noribergae 1611. aet. 73. officii 44. consumtus Apoplexiâ.

ad d. 25. n. *Cunradus Rittershusius* J. C. 1560. Brunsuigae.

ad d. 28. n. *Abrah. Bucholcerus*, Chronologus, in Schönau prope Damam 1529.

ad d. 29 θ. Ern. Sonerus, Med. & Philos. Altorf. 1612. ex anthrace ceruicis, uix quadragenarius.

ad d. 30. θ. M. *Christoph. Leibniz*, Grimmâ-Misnicus, fidelis Christi Seruus ap. Norimberg. in Æde Sebaldina. 1632. aet. 53.

m. Octobri.

ad d. 2. θ. *Philippus Geuderus*, , Septemuir Noric. & Scholarcha 1581.

ad d. 6. θ. *Jacobus Monauius*, Patritius Vratislau. 1603. aet. 56.

ad d. 9. n. *Casp. Finck*, Theol. & Superint. Coburgicus, 1578. Gissae.

ad d. 11. θ. *Jo. Lauterbach*, Poëta Laur. & Rect. Gymn. Hailsbrunn. 1593.

ad d. 12. θ. *Vlricus Grundherr*, Duumuir primar. Norib. 1654. aet. 84.

ad d. 13. θ. *Jo. Sleidanus*, Historicus, morbo epidemico 1556. aet. 50. Argentinae.

ad e. d. n. *Ge. Mauritius* Sen. Rect. Scholae Xenodoch. Norimb. 1539.

ad d. 14. θ. *Tycho de Brahe* nobilis Danus & Astronomus nulli secundus, Pragae Bohemorum 1601.

ad d. 17. n. *Jo. Gerhardus*, Theol. famigeratiss. Quedlinburgi in Saxon. 1582.

ad e. d. θ *Andr. Osiander* Regiomonti 1552. aet. 54. circa horam 4. pomeridianam.

ad d. 19. n. *Aeneas Syluius* Calii 17. Oct. 1405.

ad e. d. θ. M *Andreas Wilckius*, Gymnasii Gothani Rect. meritiss. 1631.

ad d. 22. n. *Chph. Stymmelius*, Superint. Stetinensis 1525. Francof. ad Oderam.

ad d. 25. θ. Norimbergae *Bartholom. Poemerus*, Septemuir & Scholarcha 1590.

ad e. d.

ad e. d. θ. Thomas Linacer, Med. & Grammat. 1524. aet. 63. Londini.
ad e. d. θ. D. *Leonh. Hütter*, Th. Witeb. 1616. aet. 53. quartanâ correptus.
ad d. 26 θ. D. *Phil. Nicolai*, ſincerus Theol. 1608. Hamburgi.
ad e. d. θ. D. *Wolfg. Franzius*, Plauenſis Variſcus, Th. Witeb. 1628. aet. 64. extinctus Apoplexiâ.
ad d. 27. θ. Mich. Seruetus Hiſpanus, qui Arii dogmata ab inferis reuocauit, crematur Geneuae 1553.
ad d. 28. n. *Erasmus Roterod.* ipſo Simonis & Judae die, 1466. quidam 1467.

m. Nouembri.

ad d. 1. n. *Jacobus Schopperus* Th. D. Prof. Altorfinus, Biberaci in Sueuia, 1545.
ad e. d. θ. Philippus Callimachus Florentinus, Poëta Laur. Alberti Polon. Regis Praeceptor Cracouiae 1496.
ad d. 2. θ. M. *Jo. Saubertus*, Th. & Antiſtes Sebald. apud Norimberg. fideliſſ. 1646. aet. 54. menſ. 8. dies 5.
ad d. 3. θ. Caſparus Hoffmannus, Med. D. & Prof Altorf. 1648. aet. 76.
ad d. 6. θ. Guſtauus Adolphus, Suecorum Rex, Heros incomparabilis 1632. aet. 38. pro aris & focis exanimis in pugna Lücenſi prope Lipſiam.
ad d. 8. θ Jo. Duns Franciſcanus, Scotus, Doctor ſubtilis dictus, 1308. Coloniae. Huius Sectatores dicti ſunt Scotiſtae.
ad d. 9. n. *Caſp. Hoffmannus* horâ 4. ante meridiem

Gothae Thuringiae 1572. Med. D. & Prof. Altorf. celeb.

ad d. 13. n. *Joa. Eccius* Theol. 1486.

ad d. 17. θ. M. *Ge. Albrecht,* Th. & Superint. Nördlingens. 1647. aet. 46.

ad d. 23. θ. *Sethus Caluisius*, Musicus & Mathem. Lips. 1615. aet. 69.

ad d. 25. θ. *Jo. Maior*, Th. D. & celebris Poëta 1600. Seruestae.

ad e. d. n. *Anthon. Albizius* * Nobilis Florent. 1547.

ad d. 28. θ. *Ge. Maior* Th. D. Wittenb. 1574.

ad d. 29. θ. *Chph. Fürerus*, Senat. & Duumuir primar. Norimb. 1611.

m. Decembri.

ad d. 1. θ. *Joa. Oecolampadius* 1531. aet. 49. Basileae.

ad d. 3. θ. *Heinricus secundus Episc. Augustanus*, uir eximie doctus, robustus & formosus, 1069.

ad d. 4. n. *Bilibaldus Pirckamer* 1470. Norinbergae.

ad d. 8. θ. *Jo. Forsterus* Th. Autor Lexici Hebr. 1556. Witteb.

ad e. d. n. M. *Vitus Theodorus*, fidus Ecclesiastes in aede Sebald. Norib. 1506.

ad d. 9. n. *Gustauus Adolphus* S. R. 1594.

ad d.

---

* Qui *conuersus* constanter in agnita ueritate perstitit, uitamque pie finiuit Campoduni 1626. aet. 78. d. 17. Julii. Talis etiam fuit, conuersus ex Papatu ad relig. Lutheran. Comes ex Italia, Dn. *Alphonsus de Monte Delio & S. Sophiae*, cuius meminit D. *Gedicc.* in Genes. 31. cap. in nota margin. f. 105. it. *Matthias Maximil. à Parasin*; *Galeacius Caracciolus*, Marggr. von Vico in Italien, Pauli IV. Pap. Schwester Sohn; *Jo. Bernhardinus Bonifacius*, Marggr. zu Oria, *alii.*

ad d. 10. n. *Jo. Stöfflerus* Justing. Mathem. Prof. Tub. hora sexta à meridie 1452.

ad e. d. θ. Hieron. Baumgartnerus, Triumuir Norib. religionis & literarum Patronus, 1565. aet. 68. cum 1544. in reditu è conuentu Spirensi captus fuisset ab Alberto von der Rosenburg, detentusque annum & 2. menses.

ad d. 19. n. *Andr. Osiander*, Th. 1498. Vir ille fuit autodidactos, nulliusque Academiae discipulus.

ad d. 22. θ. Bilib. Pirckheimerus, Patricius ac Senator Norib. DD. Maximil. & Caroli V. Impp. Consiliarius, suae stirpis ultimus, 1530. aet. 60.

ad d. 25. n. *Jo. Buxtorfius* Senior, Prof. Hebr. meritissimus, Camenae Westphaliae oppido, 1564. ipso Natali Dominico.

ad d. 26. n. D. *Jo. Maior*, Th. ueteranus, Past. ad annos fere 50. uigilantiss. & totius Acad. Jenensis Senior, Reinstadii Thuringiae pago non procul à Jena sito 1564.

ad d. 27. n. *Jo. Arndt*, Theol. Lüneburgicus, Ballensteti, 1555. ipso die B. Jo. Bapt. in Ducatu Anhaltino.

ad d. 28. n. *Jo. Capnio* s. *Reuchlinus*, 1455. Hic primus ferè literas Hebr. & Graecas in Germaniam importauit. Idem autor fuit Epistolarum obscur. uiror. * quae admirabili facetiarum lepore conditae Stilum Monachorum ineptissimum exprimunt.

ad d. 30. θ. M. *Ge. Mauritius* Senior, Rector Scholae Xenodoch. Norimb. 1610. aet. 71.

ad d. 31. θ. Balth. Meisner, Theol. Witteb. 1626.

* Oder vielmehr *Jo. Crotus*, uid. Unschuld. Nachr. 1716. p. 382. s. iuxta alios: *Vlricus Hüttenus*, &c.

V.

Elucidatorium Ecclesiasticum ad Officium Ecclesiae pertinentia planiùs exponens, & IV. libros complectens. *Primus*, Hymnos de tempore & sanctis per totum anni spacium, adiecta explanatione declarat. *Secundus*, nonnulla Cantica Ecclesiastica, Antiphonas & Responsoria, unà cum benedictionibus candelarum, caerei Paschalis & fontium, familiariter explanat. *Tertius*, ea quae ad Missae pertinent officium, praesertim Praefationes & Sacrum Canonem breviter explicat. *Quartus*, Prosas quae in sancti altaris sacrificio ante euangelium dicuntur, tam de tempore quàm sanctis facili annotatione dilucidat. Haec *postrema aeditio* accuratissimè uisa & praelecta, aliis est longè praestantior ac emendatior. Parisiis, apud Joannem de Roigny, uia Jacobea, sub insigni quatuor Elementorum. 1556. fol.

In der A. 1515. dat. *Epistola dedicat.* ad *Joa. Gozthon*, de Zelesthe Superiore in Pannonia, ecclesiae Jauriensis Episcop. schreibet der Autor, JUDOCUS CLICHTOUEUS Neoportuensis, S. Th. Prof. von diesem Werk unter andern also: *Elucidarium Ecclesiasticum* inscripsi, quòd ad ecclesiasticam pertinentia Officium atque in eo legenda, dicendaue clarius *elucidet*. - - - Non tamen omnes hymnos aut prosas promiscue dilucidare institui, sed eos duntaxat, qui in frequentiore ecclesiae usu habentur, & quos hinc discedens apud me scriptos reliquisti, prae ceteris exponendos. - - - Meum utique erit studium, genera carminū,

qui-

quibus hymni contexti ſunt, paucis deſcribere, rhythmorumque eccleſiaſticorum in proſis obſeruatorum leges & numeros recenſere, ſi qua in illis errata aut mendoſa deprehenſa fuerint, ad limã reducere, authores ipſorum ubi mihi comperti fuerint, nominatim exprimere. &c. Und in der andern A. 1520. dat. Vorrede / wird gemeldet, daß dieſe andere rare Aufflag weit vermehrter und viel beſſer ſeie.

Die Basler *Edition* dieſes ſehr raren Buchs von A. 1517. in fol. welche *T. I. Bibl. Uffenbach. pag. 611.* um 4. Thaler geſchäzt wird, iſt in den Unſchuld. Nachr. *A. 1722. p. 872.* recenſirt, und wird gemeldt, daß W. *Fabr. Capito* eine Vorrede / darinnen er über die Unwiſſenheit und das böſe Leben der Cleriſei hefftig klage, und eine Beſſerung wünſche, gemacht habe. Der Autor erkläret die ſchwehren Stellen, und bringt manches ungeſchikte Zeug in feine Reimen. Das Te Deum Laudamus wird Ambroſio und Auguſtino zugeſchrieben.

Trithemius nennet den Autorem Theologum conſummatiſſimum, Philoſophum nitidiſſimum, oratorem plane inſignem, quique, ut *Flacio* in Catal. Teſt. Verit. f. 1917. uidetur, cum *Jac. Fabro* longe ante Lutheri diſputationem errores papiſticos olfecit, ſed & *primus* fuit ceu *Launoius* Epp. p. 148. arbitratur, qui e Theologis Pariſienſibus calamum contra Lutherũ ſtringeret, edendo *Anti-Lutherum,* Colon. 1525. 4. *uid. Hiſt. Biblioth. Fabric.* I. p. 141.

VI.

PASQUILLORUM Tomi duo. Quorum *primo* uersibus ac rhythmis, *altero* soluta oratione conscripta quam plurima continentur, ad exhilarandum, confirmandũq; hoc perturbatissimo rerum Statu pij lectoris animum, apprimè conducentia. Eorum *Catalogum* proxima à *Praefatione* pagella reperies. Eleutheropoli MDXLIIII. in 8.

In der Vorrede heisst es unter andern: Fuerunt omnibus propè aetatibus sapientes ac boni subinde alij atque alij, qui idẽ quod ueteres illi uidẽtes, intellexerunt hominũ uitã ac mores alio ac meliore pacto corrigi nõ posse, quàm si quis in alio aspexisset, quod sibi ipse laudi aut uitio futurum aliquando iudicaret. Censueruntq; iidem illi, in ciuitate libera uti corpora hominum, sic etiam linguas liberas esse oportere. Atque hac de causa opinor, etiam summorum quidam Pontificum, quicunque tandem ille fuit, superiori aetate, non malo, neque inutili, quantum quidem ex ipsa re uidere est, consilio, Romae siue instituit, siue permisit, ut eod. illo ueterum exemplo atque instituto *ad Statuam quandam Pasquilli nomine dedicatam*, * certis temporibus, quae quis-

* *Pasquino* ist der bekannte Namen einer Marmornen Statua, welche in einer Ecke des Pallasts der Vrsini zu Rom in dem Quartier, so Rione di Parione genennet wird / stehet. Die Römer geben vor / daß ungefehr in der Mitte des XV. Seculi in dieser Gegend der

quisque de alio uidisset aut nosset, pari, ut olim, licentia notata euulgarent. Nam cum omnino mores hominum corrigi oporteat, po-

---

der Stadt/ ein Schumacher, oder/ wie andere sagen/ ein Schneider/ gewohnt/ dessen Werkstatt gemeiniglich mit müssigen Leuten angefüllt gewesen, welche ihre Lust daran gehabt/ wann sie gehöret/ wie er alle Leute wacker durchziehen können. Nach seinem Tod/ da sein Haus/ um wieder gebauet zu werden/ nieder gerissen wurde/ fand man unter der Erde eine unerkänntliche Statua eines Gladiatoris oder Fechters/ welches dem Nachbarn dann Anlas gab/ vorzugeben/ daß *Pasquino* wieder aufgestanden sei. Daher/ als diese Statua aufgericht wurde, legte man ihr diesen Namen bei. An selbige nun werden offt bei der Nacht Satyrische Schrifften und Pasquille wider solche Personen/ die man nicht auf andere Weise anzugreiffen sich unterstehen darff/ angeschlagen und gehängt/ welcher stummen Person man unterschiedene Gespräche mit dem *Marforio* in dem Capitolio anzudichten pflegt. An dieser Statua des Pasquini sind folgende Worte eingegraben:

Pasquinus oram, nunc lapis;
Forsan apis, quia pungo.
Dii tibi culeum, si spernis aculeum.
Etiam mellibus ungo: Veritas dat fauos.
Et felle purgo Si Sapis,
Audi lapidem,
Magis lepidum, quam liuidum.
Fruere Salibus, insulse,
Ut bene sapias.
Calcibus calceos olim aptaui,
Nunc rectos pedibus gressus inculco;
Abi in lapidicinam, si spernis lapicidinium.

uid. D. ISELINS Hist. Lexic. Tom. III. f. 810. & Ge. Paschius de uariis modis Moralia trad. cap. III. p. 221. seq.

Hadria-

potentiorum autem uitia plana atque aperta oratione commouere nemo facile audeat, existimauit summus ac prudentissimus ille, hanc unam uiam reliquam esse, qua de se ipsi homines cognoscerent, suaque facta quo pacto ab alijs ac foris censerentur, intelligerent, si quae coràm atque aperte alii dicere non sustinent, eorum indicationem *Pasquillus* iste in se

---

Hadrianus V. Pontif. wollte zwar diese bei ihm sehr verhasste Statuam in die Tyber werffen; allein ein Spanischer Abgesandter wiedersezte sich diesem sehr. Denn so schreibet *Paulus Jouius in Vita Hadriani VI. p. 177. sq.*: Grauissime tulerat se famosis Carminibus apud Pasquilli Statuam fuisse laceratum, sed id postea ciuili animo tulit, cum didicisset, eam maledicendi licentiam obscurorum hominum libertati atque nequitiae dari, ut cum insignes Viros impune carpserint, fortunam suam ea vindictae voluptate consolentur. Decreuerat *Hadrianus* uti Poetis non obscure subiratus, *Pasquilli Statuam, quae erat in Parione, demoliri, atque eam in Tyberim praecipitare*: sed *Ludouicus Suessanus* (Hispan. Regis ad eum Legatus) urbano salsoque ingenio id fieri debere pernegauit, subdens *Pasquillum* uel in imo uado ranarum more non esse taciturum; ad id uero Pontifex, *exuratur ergo*, inquit, *in calcem*, ne eius uestigii ulla omnino memoria supersit: tum rursus *Suessanus*, recte inquit, sed tam crudeliter concremato poetae clientes non deerunt, qui Patroni cineres inuidiosis carminibus prosequantur, & supplicii locum quotannis statuto solenni die celebrent. Quibus uerborum lusibus Pontifex ab iracundia ad iocos hilaritatemque sensus omnes lenissime reuocauit. Woher die *Pasquille* ihren Ursprung haben? uid. in (*M. Erdm. Vhse*) Gelehrt. *Critic. I.* Theil. *Q. LIV.* p. 606. sqq.

Conf. Pasquillū extaticū pag. 18.

ſe ſuſciperet, ſuoque in uulgus efferret, eſſetque idem quaſi quidam publicus morum cenſor, ac uitae magiſter : omniumque ſeriorum pariter ac ridiculorum interpres. Quem ſi quis è medio tolleret, idem magnā bonamque partem libertatis, nec minimam item utilitatis, è medio ſublaturus eſſet. Huius igitur *Pasquilli*, cum nuper *homines quidam ingenioſi*, *exempla ac dialogiſmos quosd. breues edidiſſent*, in quib. non tempora ac mores ſolum notaſſent, ſed & alia quaedam cognita non ingrata, eod. argumento perſtrinxiſſent, ſi qui *feſtiuiores ac uenuſtiores* paulo eſſent, *collectos undique, & ſub uno ueluti faſciculo comprehenſos*, *ſtudioſis earū rerū proponeremus* - - - - Clamabunt quidem nōnulli, *Pasquillos* iſtos haud ita multum à libellis quos famoſos alii uocant, differre ; ſed teſtatum uolumus, nos neque contumeliae cuiusquam cauſa, neque priuata aliqua cupiditate impulſos quicquā huius operae ſuſcepiſſe : ſed quia aliorū ſcripta aliis proponere conſtituiſſemus, truncata ac mutila ead. edere inhoneſtum atque indignum putauimus. *&c.*

NB *Tomo I.* kommen unter andern nachfolg. Pasquillen vor:

p. 26. *Antitheſis Chriſti & Pontificis* ; p. 53. eine *Satyra*, qua Pasquillus *tractat cur & confeſſio auricularis iam olim inſtituta, & Sacerdotibus matrimonium interdictum fuerit* ; p. 64. *Verſus ex Italia miſſi, autore aliquo petulanti Epicuraeo, deridente religiones omnes* ; p. 65. aber *Reſponſio per Joach. Camerarium* ; und p. 113. eine *Satyra de*

corruptione omnium statuum & imminente mundi interitu.

Tomo II.

p. 178. *Pasquillus exul* ; p. 280. & 284. *Huttenus captiuus*, & *Huttenus illustris* ; p. 282. *Pasquillus Theologaster* ; und p. ult. 427. *Pasquillus Extaticus* : welche beede leztere Pasquille *à parte*, wie wir bald anzeigen wollen, gedruckt worden sind.

Es sind diese Pasquille mehrentheils wieder den Pabst, die Bischöffe und die Geistlichkeit geschrieben, und zu Rom verbrannt worden; daher sie sich so rar gemacht, daß *Daniel Heinsius 100. Ducat*en für ein *Exemplar* bezahlet, und *Nota* diesen Vers hinein geschrieben hat:

Roma meos fratres igni dedit, *unica Phoenix*
Viuo, *aureisque* ueneo *centum Heinsio.*

uid. JOA. VOGTII *Catalog. libb. rar. p. 141.* welcher auch meldet, daß diese Pasquillen in auctione Biblioth. Matfeldianae 7. Marcarum Lubecensium pretio wären verkaufft worden. Es scheinet daß COELIUS SECUNDUS CURIO davon Autor, oder Collector, ist, als welcher damaln zu Basel, wo das Buch eigentlich gedrukt, gelebet, und viele Verfolgungen der Religion wegen in Italien ausgestanden hat. Es werden diese 2. *Tomi Pasquillorum* von *Mr. de Sallengré* weitläufftig recensirt, in denen *Memoires de Literat.* T. III. P. 2. *art. 8. p. 203-225.* welcher C. S. *Curionem* auch pro uero autore hält; in Unschuld. Nachr.

Nachr. *A. 1717.* p. 945. Gel. Zeitungg. *An. 1718.* p 404. celeb. *Colcri Antholog. T. I. Fasc. 3. p. 218. sq.* und andere.

VII.

CÆLII SECUNDI CURIONIS Pasquillus Ecstaticus. Cui accedit *Pasquillus Theologaster.* Tractatus utilissimus ac jucundissimus. Genevæ, apud Petrum Colomesium. M. DC. LXVII. in 12.

Der erstbelobte Herr *Cöler* recensirt diesen *Pasq. Ecstaticum* gleichfals in seiner lesenswürdigen *Anthologia l. c.* woselbst er gleich anfangs davon also schreibt: Auidissime legi, quem nuper quoque ex *Bibliotheca Cyprianica* acceperam, *Pasquillũ Ecstaticum.* Est enim *liber rarus, & lectu non indignus.* Deprehendi autem postea, eumdem etiam exstare in *Tomis Pasquillorum*, quos nosti multo esse *rarissimos*, & quidem Tom. II. p. 427-529. - - Didici ex Commentt. Literariis Hagiensibus, (*Memoires de Literature.* Tom. II. P. 2. art. 8. pag. 203-225.) *Pasquillũ*, quem laudaui *Extaticum*, à *Cael. Sec. Curione* confectũ ẽe, & editum Geneuae An. 1544. und p. 236. Sed pene oblitus eram, integram tibi libelli inscriptionem offerre.

Pasquilli Extatici, seu nuper e coelo reuersi, de rebus partim superis, partim inter homines in Christiana religione passim hodie controuersis cum Marphorio Colloquium. Multa pietate, elegantia, ac festiuitate refertum. Ne pigeat, Lector,

cognoscere, plurimum & oblectationis, si quidem ueritatis studiosus es, citra fucum allatura.

Illud adhuc moneo p. 33. de *Huldericho Cogelio* (i.e. *Zwinglio*) & Oecolampadio nonnulla occurrere. De utroque confirmatur, quod *stylo graui confoderit ima fundamenta Coeli Papatus.* Multa & laudo & probo in Pasquillo, sed nec pauca sunt, quae vellem aut omisisset, aut castius dixisset, & moderatius.

NB.

Es ist auch dieser *Pasquill* ins Teutsche übersezt / und unter folgenden Titul gedrukt worden:

Der verzucket *Pasquinus*, Auß Welscher sprach inn das Teutsch gebracht. M. D. XLIII. Getruckt zu Rom, auff anhalten Maister Pasquini. in 8.

Des *Typographi* vorgesezte kurze Vorrede lautet also: Gvetiger Leser, es wäre diser Pasquinus wol wert, das er allenthalb mit Scholion vnd Außlegungen durchspickt, vnd erkläret wurd, von wegen der vilfältigen schrifften / Historien, vñ verborgnen Andeütungē, deren er allenthalb so vol steckt, das man nicht vergebens in jure findet. Weil aber die vrtail der menschen, auch die Zeyt diser welt gar gefahrlich, hab ich solche vnderlassen, vnd aim yetlichen sein aigen erkennen haimsetzen wöllen. Darmit ermanen, weil hie vil ernst, doch schimpflich vnd verdeckt fürgetragen, das auff sollichs dest mehr acht gehabt. Alßdann wirt on zweifel / ain yetlicher ain Pasquinū finden, der jm angenem. Was aber den *Pasquillum Theologastrum*, der unserer Edition beigetruckt worden, anbelangt, so enthält derselbe ein

erdich-

erdichteten *Pasquillum Urbis Romae praefecti aduersus Lutherum olim Augustinianum*; adi. in fine *QUÆSTIONIBUS Pasquilli, disputandis in futuro Concilio per Pontificem indicto.* Die 1.) Q. ist folgenden Inhalts: An cantus ille quotidianꝰ Monachoꝝ, sit dicendus labor quidam Asininus, & corporis exercitium potius quàm animi? Die 2.) An Canonici visitantes chorum & templum, propter lucrum, recipiant mercedem suã in hoc mundo? Die 70. und lezte: Annon fatendum sit, magnum quoddam esse mysterium, & miraculi plenũ istud, quod hodie agitur religionis negocium, quòd ex tam parvis initiis per unicũ hominem publicè damnatũ initio, & reiectum à toto orbe, im̃o praedae omniũ expositum, in hanc tantam creuerit amplitudinem, ut iis qui se hactenꝰ opposuerunt, meritò possit incutere terrorem, modò ne omni sensu careant? *conf.* Unschuld. Nachr. *A. 1707. p. 825.*

Es war dieser *Curio*, welcher A. 1503. geboren, ein Piemonteser, von Sanchirio gebürtig, welcher in Mayland, Pavia, Turin und andern Oertern in Italien einen grossen Ruhm erlangte; endlich aber, weil er sich zu der Protestirenden Religion bekannte, zu Jvrea mit Ketten gebunden in ein Gefängnis geworffen wurde. Jedoch entflohe er daraus ganz wunderbar, und retirirte sich in die Schweitz, und wurde erstlich Rector der Schule zu Lausanne, hernach aber Profess. Eloquentiae zu Basel, allwo er A. 1569. aet. 67. starb. Seine Kinder vermehrten auch seinen Ruhm nicht wenig. *uid. D. ISELINS* Allgemein. *Lexic. Tom. I. fol. 1116. STRUUII Collect.*

MSS. Fasc. V. p. 75. sq. & prae ceteris *Jo. Nicolai Stupani, Med. D. & Prof. Basil. Oratio Panegyrica de Coelii Secundi Curionis Vita atque obitu, hab. Basileae, A. 1570. inserta CL. SCHELHORNII Tomo XIV. Amoenit. Liter. p. 325 - 402.*

VIII.

Antwort auff drey Artickel / nach begerung des wirdigen Herrē *Custos*, des newē Spitals zu Nürmberg / vō ANDREA DOBER / allda Vicarier zugeschriben. Anno M. D. XIIII. Nürmberg, in 4.

Der Innhalt und Beschaffenheit dieses nur aus 5. Blättern bestehenden sehr raren Opusculi, erhellet aus diesen Anfangs-Worten: Lieber herr *Custos*, als ichs Sontags, nechst verschynes des 20. nach Trinitatis, von euch in der Sacristen, dreyer Artickel halbē, zubeweren, ersucht bin wordē. Nemlich, warumb ich die Messz / den *Canonem*, Fürbittung der gestorben / vnd anrüffung der Heiligen, nicht nach langem herkommende prauch, vnnd Römischer ordnung halt. Sölche meine Verendrung der yetz genanten Artickel / hab ich euch in freüntlicher weyse, vnd mit götlicher schrift bewerung hie kürtzlich angezaygt, vnnd dabey *protestiert* / von solcher angefangner weyße nit abzusteen / ja ob sich gleich d' gātz geistlich Hauff vnsers Conuents in

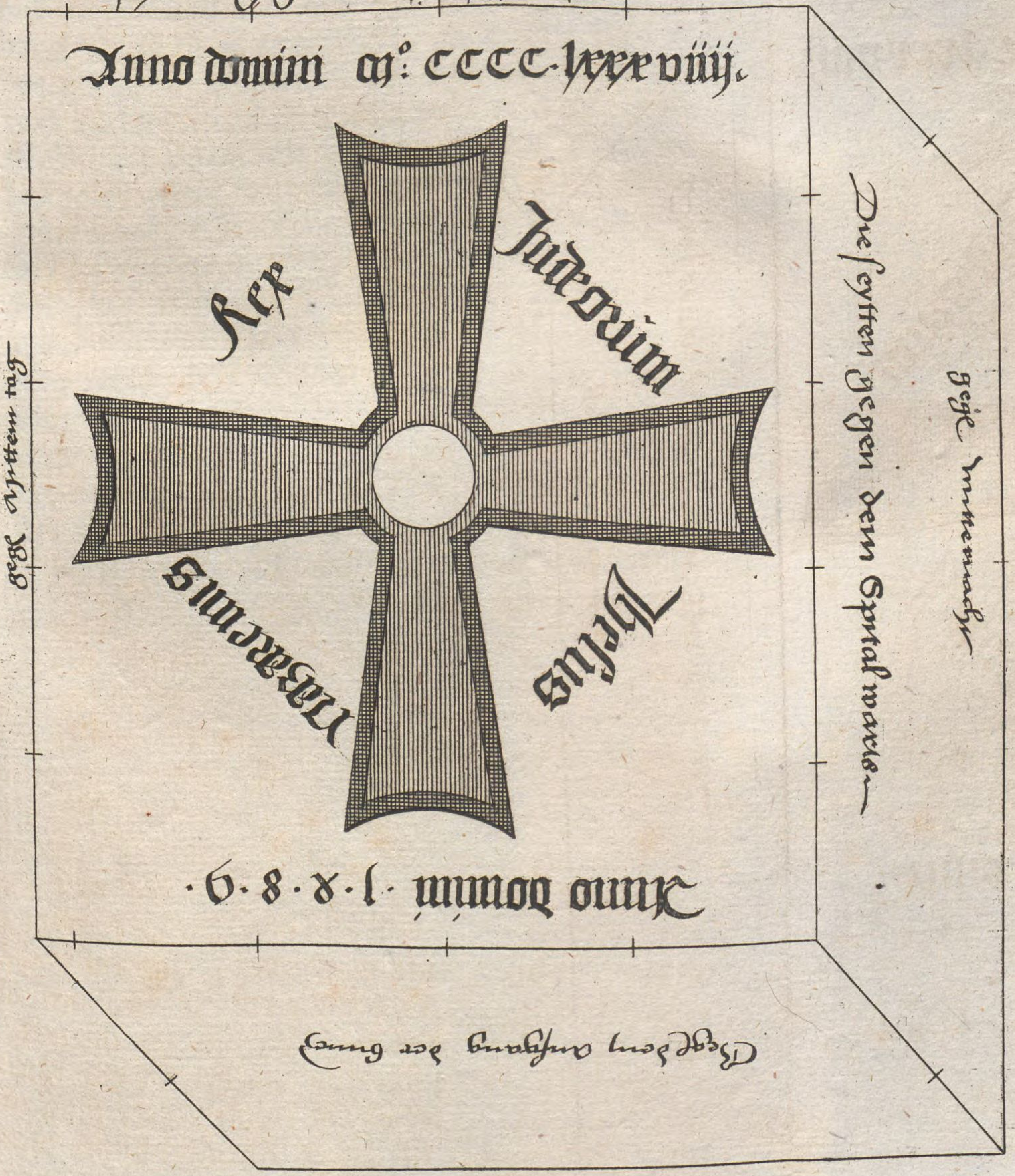
in solcher handlūg wider mich sein würd, so lang ich vō eüch mit gezeügnuß Biblischer schrifft anderst vnterwisen würd, Gottes Zeügnuß ist grösser, dañ menschen gezeügnuß. &c. Er meldet auch: wir haben bißher mit vnser Seelmeßen, Fegfewer, gebeten ob dem Grab der Verstorbenen alles nur umb des lieben pfeñnigs wegen gethan. In Suma, wie er schreibet/ gibtz presenz, so sein wir fleissig zu kirchen, gibtz aber kaine, so laß wir wol kirchen kirchen sein, singt man Vigilig, so sein wir dieweil in d' Sacristen, vnnd do was zu Venedig gehandelt würd, richten man auß. Ist man aber nit in der Kyrchen, so steen wir vor der Kyrchen vñ richten die leüt auß. &c. *Sub fin.* bittet er/ sie sollten die sach nach lawt des Euāgeliums anrichten, vnd ihm auff dyse seine Artickel antworten.

In meinen Band, darinnen unter andern sehr raren Schrifften dieses Dobers Antwort mit befindlich ist, hat jemand (sonder Zweiffel aus *Sebaldi Clamosi* oder Schreyers/ geschriebenen Kyrchen-Buch genommen) folgendes von dem Neuen Spital zu Nürnberg vorn hinein geschrieben und gezeichnet, welches dem Geneigten und curieusen Leser hier fidel habe mittheilen wollen.

Als Sebolt Schreyer pawmeister zum newen Spital in Nürmberg gewesen / ist der erst stein desselben paws am andern Pfingstfeyertag den 8. Junij Anno 1489. an der Seitten des ansatzs gen den parfussen am vndern eck gen dem Spitalwarts durch den wirdigen vnd geistlichen hern Johannsen Abt des Closters Egidij / auf einem beuell Im von dem erwirdigen hern hern *Henrichen* pischofen zu Bamberg geben, mit aller solempnitet der procession mit der pristerschafft vnd schulern vmb drey vr auf den tag gelegt worden. Der darnach das Ambt in gemeltem spital gesungen hat, vnd bei legung des steins sind gewesen her Ruprecht Haller der alt her Niclaß Groß der alt. her Gabriel Nuczel. her Paulus Volckmeyr. her Niclas Groland vnd her Vlrich Grunther, dazumal die eltern genant, auch Peter Harßdorffer / Hanns Tucher / Hanns Teczel, Jacob Groland / *Hector* Pömer / Seitz Pfinczing / vnd etweuil annder des Rats mit sambt einer grossen menig Volcks. Vnd am Eritag sant Johanniß des tauffers abent den 23. Junij nechst darauff ist solcher stein verdeckt vnd vermawert worden, vnd der gemelt Sebolt Schreyer hat das loch solches steins, so mitten in einem Crewtz gewesen ist, mit Oel wol geöltrenckt, vnd darein gesetzt ygel Glas mit Wein oben vermacht mit seinem petschaft verzeichent auch ein guß von Zyn des angesichts Cristj Ein guß von Zyn des pfennyngs darumb Cristus verkauft ist worden, auch ein puchslein darauff sein Insigel getruckt vol öls darinnen ein grosser Nurmberger schilling dazumaln 10. dñ wert, zwen klein Nürmbergische schilling der ein mit einem krönlein vnd der annder on ein krönlein yder fünff dñ wert, Ein alter vnnd ein newer Nürmbergischer pfennyng,

form des erstgeleglen Steyns' ꝛc

gege dem gang der Brucke
Die seytten gegen der parfusen prucken warts



nyng, zwen alt vnd zwen new Nürmbergische Häller. vnd er hat auch das loch mit einer Zynen scheiben dritthalb pfund swer verdeckt, an welcher scheiben unden geschniten gewesen ist dise nachuolgende schrift mit text buchstuben in xj. Zeylen als man zalt nach Cristi Geburt 1489. den 8. Junii ist dieser steyn der erst des paws gelegt worden, vnd zu der Zeyt sind oberst Haubtlewt diser Stat Neronberg gewesen her Ruprecht Haller der alt. her Niclaß Groß der alt. vnd her Gabriel Nuczel, vnd pawmeister dieses paws Sebolt Schreyer. vnd der Steyn hat an der leng gegen dem Spital zurechen gehabt funff Statschuh, vnd ist preyt gegen der parfusen prucken zu rechen vier statschuh zwen zol. an der dicken anderthalber statschuh, vnd das loch ist weyt gewesen ein halber statschuh, vnd ist mit dem Creutz Jarzal vnd schriften geformirt gewesen wie hie verzeichnet, vnd was schwarzes daran erscheint ist gesenckt gewesen.

IX.

Thargum, hoc eſt, Paraphraſis ONKELI Chaldaica in Sacra Biblia, *ex Chaldaeo in Latinum* fideliſſime *verſa*, additis in ſingula ferè capita ſuccinctis *Annotationibus*. Autore PAULO FAGIO. *Pentateuchus*, ſiue Quinque libri Moyſi. *Tomus Primus*. Conſilium & utilitatem aeditionis huius Chaldaicae, ex Praefatione ad Lectorem intelliges. Cum gratia & Priuilegio Caeſareo ad annos decem. Argentorati Anno M. D. XLVI. in fol. per Georgium Machaeropoeum, menſe Martio.

P. *Fagius* hat diſe uerſion, *Friderico Palat. Rheni*, Duci & Elect. Bauariae, unter andern um deswillen *dedicirt*, weilen, wie er ſelber ſchreibt, ſein patria cum ex matre tum ex auo & auia, Heidelberg iſt. Er lobet darinn den damaln ſchon verſtorbenen *Jo. Oecolampadium* als einen incomparabilem Theologum, cuius ſimilem à multis ſaeculis orbis non habuit; *Phil. Melanchthonem*, ut maximum ac ſingulare decus literarum; D. *Jo. Brentzium* & D. *Martinum Frechtum* praeceptores ſuos colendiſſimos, quorum uterque Gymnaſio Heidelbergenſi magna cum laude multis annis praefuit; D. *Mart. Bucerum* Compatrem ſuum ut ſuauiſſimum, ita praeceptorem uenerandum, Argentinenſis modo eccleſiae antiſtitem - - qui tanto ingenii acumine, ſolertiâque praeditus eſſe uidetur, ut uel ſolus ipſe religionem Chriſtianam contra omnes eius hoſtes, Judaeos, Turcos & hereticos egregie tueri propugnareque poſſit, *&c.*

sit. *&c.* In der *Praefation* ad Lect. setzet er die Ursachen an, warum er diese höchstnützliche uhralte Chald. Paraphrasin übersetzet habe, und schliesset mit diesen Worten: Tu interim, amice lector, hoc *primo* Bibliorum, Chaldaicorum *Tomo*, quem suasu consilioq; doctorum, antequam tota Biblia absoluerētur, ne utilitate eius tam diu priuareris, seorsim euulgare uoluimus. &c. dat. Argentinae 1546. m. Martio.

Es kam aber nicht mehr als dieser erste *Tomus* heraus; von welchem J. C. *Wolfius Biblioth. Hebr. P. 2. pag. 1158.* also schreibt: Prior autem ille labor in destinatis substitit. In *notis*, limatis sane & exquisitis, *Fagius* subinde affert, quae Targum Hierosolymitanum notatu digna exhibet. *Christoph. Cartwrightus in praefat. ad Annotat. in Genes. cap. IV.* hunc *Fagii* librum comparatu haud facilem, sed auro contra non carum appellat. *Notae* ipsae *Criticis Anglicanis* merito sunt *insertae*, de quibus praeclarum exstat *Rich. Simonis* Critica V. T. lib. III. c. 15. p. 69. eum hoc nomine *Sebast. Münstero* praeferentis, iudicium. Es untersucht *Fagius* darinnen die eigentliche Bedeutung der Ebräischen und Chaldaeischen Worte, und erkläret den Text, ist aber viel weitläufftiger, als *Münsterus*, sonderlich in denen IV. ersten Capiteln Geneseos. Er hat die Rabbinen auch gelesen, aber mit besserem Unterschied, und scheinet allerdings mit *Münstero* um den Vorzug zu streiten; Jedoch fehlen sie beide darinn, daß sie denen Rabbinen zu viel glauben, und wunderliche Etymologien von ihnen entlehnen. *uid.* verteutschte *Histor.*

Critic. R. Simonii durch *L. C. Rühlen*, p. 69. Es war dieser *Fagius*, al. Büchlein / anfangs Rector, hernach Pastor zu Isny, und endlich in Acad. Cantabrigiensi Professor, welcher sich von dem berühmten Rabbi *Elia Leuita* in Ebraicis mit vielem Seegen unterrichten ließ. Er hatte sehr viele Fata, und starb endlich kaum da er mit *Mart. Bucero* in Engeland angelanget war. Als die Königin Maria zur Cron, und mithin die Papistische Faction durch dieselbe wieder in Auffnahm kam, wurden die Leichname *Fagii* und *Buceri* aus der Erden wieder heraus gerissen, und als Ketzer auff einem Scheiter-Hauffen öffentlich verbrannt. Wiewol dieser Actus nach der Hand, als die Königin *Elisabetha* zum Regiment, und die protestirende Religion mit derselben wieder zu Kräfften kam, gäntzlich annulliret, und dieser Schandfleck von denen Namen des *Fagii* und *Buceri* dergestalt abgewischet wurde, daß sie mit unter die Märtyrer gezehlet, und mit schönen Lobreden, so wol publice als priuatim, beehret wurden. L. *Zeibich*. zählet Fagium unter die Theologos ad tempus commodatos. Unschuld. Nachr. *1709. p. 413.* Um das Ebräische hat er sich vor andern berühmt und verdient gemacht, so daß ihn nicht nur die Christen, sondern auch die Jüden nicht genug zu rühmen wussten, und sonderlich unter diesen *Elias Leuita in praef. Tisbi*, allwo er unter andern spricht: *a Paulo* (Tarsensi) *usque ad Paulum* (Fagium) *non surrexit sicut Paulus. conf.* JO. BUXTORFII *Catalect. Philologico-Theol. p. 126. sq. Reimmanni Hist. Liter. L. 2. Sect. 3. p. 100. seq.* GROSCHUFF. *Conlect. libb. rar. III. p. 390.* & D. DORSCHEI *P. I. Vindiciar. ad Bellar-*

mini factas ex Exodo allegat. Diss. 2. §. 9. p. 36. ed. Francof. 1659. in 4. De *Onkeloso, quis fuerit & cuias?* & eius *Targum*, quod reliquis omnibus paraphrasibus haud uno nomine palmam praeripit, *uid. D. Jo. Gottlob CARPZOUII Critica Sacra V. Testam. p. 441. 454. sq.* Weiln eben noch 2. andere rare Tractätgen des *Fagii* bei handen habe, so will solche hier auch mit, und zwar um so viel mehr ansetzen; weiln Fagii so accurat gedrukte und gründlich gelehrte Schrifften den MSS. Codicibus pflegen gleich geachtet zu werden. *uid. KRAFFTS* Jubel-Jahr, *p. 139.* Das 1.) führet diesen Titul:

Precationes Hebraicae, quibus in solemnioribus Festis, iudaei, cum mensae accumbunt, adhuc hodie utuntur, & quo modo, ordine, & ritu eas dicant, ex quo uidere licet uestigia quaedam, ritus ueteris populi, quem & Christus Saluator noster in sacrosancta coena sua, ut eam Euangelistae, praesertim Lucas describunt, in quibusdam obseruauit. Paruus item Tractatulus, ex Libello Hebraico excerptus cui nomen est, ספר אמנה id est, liber fidei, à docto quodã Judaeo, sed ad Christianismũ conuerso, ante ducentos annos pro fide nostra Christiana contra Judaeos conscripto, in quo obiter ostendit causas aliquot, propter quas, multi Judaei, etiamsi ueritatem agnoscant, ad fidem nostram accedere uerentur, & absterrentur, per PAULUM FAGIUM in gratiam studiosorum linguae Hebraicae. Isnae, An. M. D. XXXXII. in 4.

In der Vorrede verspricht er einen eigenen *Tractat de ritibus iudaicis* zu schreiben. Das 2.)

Sen-

Sententiae uere elegantes; piae, mireque, cum ad linguam discendam, tum animum pietate excolendum utiles, ueterum Sapientum Hebraeorum, quas פרקי אבות id est *Capitula*, aut si mauis Apophtegmata *Patrum* nominant: in *Latinum uersae*, Scholijsque illustratae: per PAULUM FAGIUM in gratiam studiosorum linguae sanctae. Excusum Isnae in Algauia, oppido imperiali, Anno M. D. XXXXI. in 4.

Der *Interpres* hat diese Sententias morales, oder Ethicam Ebraeam seinen Discipeln *Alberto Blaurero, Jacobo, & Hudrico Zuuicciis*, fratribus germanis, bonae indolis pueris, *dedicirt*, und ihnen zum besten in das Lateinische übersezt, auch sehr gelehrte Noten hinzu gethan. Dahero *Guil. Surenhusius* in seinem bekannten *Opere Mischnico* diese ungemein rare *Version* des *Fagii* behalten. conf. *A. E. Lips. A. 1702. p. 473.*

X.

A. Z! Quirin Kuhlmans Neubegeisterter Böhme/ begreiffend hundert funftzig Weissagungen, mit der fünften Monarchi oder dem JEsus Reiche des Holländischen Propheten Johan Rothens übereinstimmend, und mehr als 1000 000 000. *Theosophische* Fragen, allen Theologen und Gelehrten zur beantwortung vorgeleget; wiwohl nicht eine eintzige ihnen zu beantworten, wo si heutige Schulmanir sonder Gottes Geist folgen, Darin zugleich der so lang verborgene Luthrische Antichrist abgebildet wird. Zum allge-

allgemeinen besten der höchstverwirrten Christenheit, in einem freundlich sanften und eifrig feurigem Liebesgeiste ausgefertiget an des Lutherthums Könige, Churfürsten, Printzen und Herren, wi auch allen Hohschulen und Kirchengemeinen Europens. Zu Leiden in Holland, Gedruckt vor den Autor, und ist zu bekommen bei Loth de Haes, 1674. in 8.

Zu 1.) stehet eine weitläufftige Zuschrifft an das gesamte Lutherthum; 2.) ein Schreiben an D. Johann (leg. Heinrich) Müllern zu Rostock, in welchem er sich also unterschrieben: Cinus Erasmus Justinianus Tranquillus. *Anagr.* Quirinus Culmannus Urattislaviensis; 3.) Ordnungs-Register; und 4.) eine kurtze Einleitung. Das Buch bestehet aus XXIII. Capiteln und einem Beschlus. Das 1. Cap. handelt von Jac. Böhmens Schrifften, wi sie dem Autor in die Hände kommen, und was von ihnen zu halten. Das 2. Cap. Was vor Unterscheid zwischen Böhmens und anderen Weltschrifften, und wi er mit D. Müllern von 4. stummen Kirchengötzen, falschen Schein-Christen, den zweien himel auf Erden übereinkommen. Das 3. Cap. Von weiterer Ubereinstimmung des Böhmens mit D. Müllern vom Bibel lesen, vilen Wissen, wenig Gewissen, u. s. w. Das 4. Cap. Dergleichen vom Predigamte, von Predigten und heutigen Scheinpredigern. Das 5. Cap Vom ertzgreuelgebrauche der heutigen Buß und Beicht, von dem rechten Kirchengehen, Abendmahl empfahen *&c.* *&c.* Das 13. Cap. handelt sonderlich von Jo. Rothens Weissagungen *&c.* Von diesem Fanatico und Visionaire, leg. M. *Gottlieb Wernsdorfii*

dorfii Dissert. Hist. *de Fanaticis Silesiorum*, & *speciatim Quirino Kuhlmanno*, Vitemb. 1698. uentil. schreibet §. XXVI. von diesem Neubegeisterten Böhm also: His & eiusmodi pluribus deliriis refertus est liber eius, cuius integram rubricam, quam *Calouius in Praefat. Anti-Böhm.* speciosam, gloriabundam & vere phantasticam uocat, hic inserere non grauabor, *quoniam rarus admodum est, & semel tantum oculis meis usurpatus*: Quirin Kuhlmanns Neubegeisterter Böhm *&c. &c.* Und *Placcius de Pseudon.* §. 2639. spricht: Kulmañum non tam delirare, quam furere, indicare scriptum ei9 satis, in quo 1000. quaestiones ineptissimas & inutilissimas proponit. Quasi non cui9 Stulti sit, plures excogitare similis farinae! *Morhof* lobet ihn in seinem *Polyhistore* ob mirabile ingenium, hin und wieder. p. 392. heisset er ihn iuuenem ingeniosum, sed ἐνθουσιαζόμενον & nesciens quo impetu agitatum, mirificum rerum suarum praeconem. Wer von diesem paradoxischen und unglükseligen Kuhlmann, der A. 1689. in Moscau ist verbrannt worden, ein mehrers lesen will, der euolu. *Reimmanni Hist. Lit. Germ. Sect. III.* c. 1. quaest. 140. p. 133. und *Sect. 2.* p. 678. *Wernsdorfii alleg. Diss.* G. Arnolds K. und K. *Hist.* T. III. Cap. XIX. Unschuld. Nachr. *A. 1711.* p. 755. sq. *Sagittarii Introduct. in Script. Eccles.* p. 902. Unpartheisch. *Biblioth.* X. Theil p. 822. sq. *Compend.* Kirch. und Ketzer-*Lexic. uoce: Kuhlmann. pag. 231. sq. Joach. Frider. FELLERI Monumentor. uarior. ineditor. Trimestre VII. p. 418. Jo. Christ. Harenbergii Dissert. de Q. Kuhlmamo Fanaticorum speculo & exemplari:*

P. V.

P. V. Musei Hist. Philol. Bremens. insert. num. III. *D. ISELINS Hist. Lexic. T. III. f. 58. & Bayle Diction. p. m. 1631 sq.* darinnen p. 1635. not. I) folgende Worte unter dem *effigie Kuhlmanni*, welches *Andreas Lippius* edirt, gelesen werden:

Alter Scaligerum, Taubmannus, Grotius, Opitz,
Barthius, Iscanus, Gryphius, Muretus, Erasmus!
Henoch, Josephus, Dauides, Josua, Moses,
Elias, Daniel, Salomon, Elisa, Johannes;
Cyrus, Alexander, Constantin, Karl, Fridericus!
Liligerus, Juuenis, Frigerans, Artista, Sophata:
O Pater haec tua sunt! Haec ad te cuncta reflexit.

Wozu aber Mr. Bayle diese moquante Worte billich hinzusetzet:
On lui donne tant de titres, que je ne croi pas que les Monarches de l'Oriens s'en donent un plus grand nombre *&c.*

XI.

Historia JOANNIS MAGNI Gothi sedis Apostolicae Legati Suetiae & Gotiae Primatis ac Archiepiscopi Vpsalensis *De omnibus Gothorum Sueonumque Regibus* qui unquam ab initio nationis extitere, eorumque memorabilibus bellis late varieque per orbem gestis, opera *Olai Magni* Gothi Fratris eiusdem autoris ac etiam Archiepiscopi Vpsalensis in lucem edita. Cum Gratia & Priuilegio Julii III. Pont.

Pont. Max. *Romae* M. D. LIIII. in fol. impress. apud Joannem Mariam de Viottis Parmensem in aedibus S. Birgittae, m. Januario sedente *Julio* III. Pont. Max. Pontificatus verò eiusdem anno quarto. *cum figg.*

O. *Magnus* hat dieses *Opus posthumum*, welches auch zu Basel 1617. in 8. aber ohne Figuren heraus kam, *Julio* III. P. M. *dedicirt*; es ist aber nicht gar zu accurat geschrieben, immassen der Autor so wol, als sein Herr Bruder, etwas leichtglaubig gewesen. *uid. J. B. Menckens* vollständ. Verzeichn. der vornehmsten Geschichtschreiber, *p.469.* Jedoch sind die Schweden damit wol zufrieden, und rühmen nicht nur den Fleis, sondern auch die Wahrhafftigkeit des Autoris; ob sie gleich damit übel zufrieden sind, daß er ihnen viel schöne Documenta entführet hat. Die Dänen hingegen sind dermassen übel darauff zusprechen, daß es ihr Haupt-Historicus *Huitfeld* in seinem 4. Buch gar eine Æsopische Historie nennet. Ja A. 1650. gab *Petrus Paruus* Rosaefontanus, ein Professor zu Coppenhagen, gar einen besondern Tract. wider dieses Werk, unter dem Titul: *Refutatio calumniarum &c.* in 4. heraus; welchem aber *Jo. Messenius*, unter dem angenommenen Namen *Jani Minoris Suemensis*, antwortete, und eine *Retorsionem imposturarum* zu Stockholm in 8. drucken liesse. *conf.* Hamburg. *Bibliothec. Historic. VII. Centur. p. 69. sq.* Unsere erste *Edition* von A. 1554. ist sehr rar; wie denn in gleich belobter Bibl. Hamb. p. 75. selber gestanden wird, daß man diese Edition nicht gesehen habe; es wurde ihrer aber in dem bekannten

Cata-

Catalogo Biblioth. Barberinianae gedacht; so bezeugte auch solches *Joa. Schefferus* in seiner *Suecia literata* p. 26. it. wäre sie auch etlichemal in Holländischen Auctionen zum Vorschein kommen. Was den Autorem, *Joa. Stor* oder *Magnum* anbetrifft, so ist derselbe A. 1488. d. 19. Martii zu Linköping geboren, und, wegen seiner sonderbaren Geschiklichkeit bereits in den 18. Jahr seines Alters zum Canonico von Linköping und Skara ernennet worden. Als er nach Rom geschikt wurde, unterließ er nichts, was zu Aufnahm der Römischen Kirche dienen konnte, und widersezte sich der Religions-Aenderung in Schweden mit aller Macht; wodurch er aber in des Königs Gustaui Ungnad fiel. Weiln nun dieser Erz-Bischoff, daß sein Ansehen in Schweden ziemlich gefallen, gar wol merkte, packte er alles / was nur fortzubringen war, ein, sonderlich aber des Reichs- und der Upsalischen Kirchen historische Uhrkunden, und gieng damit A. 1529. nach Polen. Zwar bemühete sich nach der Zeit die Königin Christina in Schweden, wo möglich, diese Schwedische Monumenta wieder zu bekommen; allein vergeblich und umsonst ꝛc. A. 1537. berufte ihn der Pabst nach Rom, dem Concilio zu Vicenza beizuwohnen; allein weiln aus diesem Concilio nichts wurde, gieng er nach Venedig, und hielte sich bei dem Patriarchen *Hieronymo Quirino* neun Monathe auff, und verfertigte immittelst in 24. Büchern obgedachtes Chronicon von denen Schweden und Gothen ꝛc. Er starb endlich A. 1545. in einem Spital in grössester Armut. *vid. D. ISELINS Hist. Lexic. T. III. f. 319. Joa. Messenius in Chronico Episcop. Suecic,* cap. V. p. 56. seqq.

56. seqq. *Möller. in Hypomnem. ad Sueciam Lit. Joa. Schefferi p. 363. seq.*

XII.

Fustis Daemonum, adiurationes formidabiles, & potentissimas, in malignos Spiritus fugandos de oppressis corporibus humanis. Ex sacrae Apocalypsis fonte, variisq; sanctorum Patrum auctoritatibus haustas, complectens. Auctore R. P. F. HIERONYMO MENGO Vitellianensi, Ordinis Minorum Regularis Obseruantiae. Opus sane ad maximam Exorcistarum commoditatem nunc in lucem editum. Venetijs, Ex Typographia Guerraea. 1593. in 8.

In der A. 1584. Kal. Octobr. Vitellianae in aede D. Francisci datirten *Dedication* dieser raren Aufflag / ad *Franciscum Gonzagam* totius ordinis Minorum ministrum Generalem, schreibet H. *Mengus* unter andern also: diuino munitus auxilio, libellos quosd. ad effugandos à corporibus obsessorum Spiritus malignos composui; illosque precibus amicorum deuictus, typis excudendos tradidi. Quos cùm maturitate pleniori perlegerim, ac diligenter considerauerim, variaeque mihi sese quotidie occasiones obtulerint, librum, qui *Fustis Daemonum* inscribitur, illis, addidi; in quo neruis omnibus meis adhibitis ad cohibendas, opprimendasque vires Satanae, arma fortiora Exorcistis paraui &c.

Eiusd.

EJUSD, *Flagellum Daemonum*, Exorcismos terribiles, potentissimos, & efficaces, *Remediaque* probatissima, ac doctrinam singularem in malignos spiritus expellendos, facturasque, & maleficia fuganda de obsessis corporibus complectens; cum suis benedictionibus, & omnibus requisitis ad eorum expulsionem. Accessit postremò Pars secunda, quae *Fustis daemonum* inscribitur. Quibus noui Exorcismi, & alia nonnulla, quae prius desiderabantur, superaddita fuerunt. ibid. ex ead. eod. ead.

Mengus hat diesen Theil *Gabrieli Palaeoto*, Tituli S. Laurentii in Lucina, S. R. E. Presbytero Cardin. Archiep. Bononiensi & Principi, dat. Bononiae Kalend. Dec. A. 1576. *dedici*rt; worinnen er folgendes berichtet: ad contundendam, conterendamque daemonum audaciam constitui, quos multos Exorcismos variis in locis diffusos & dissipatos reperi, in unum cogere, atque edere; ut inde queant Exorcistae arma, cùm libuerit, depromere, quibus audacter cum daemonibus inposterum manus conferant, atque illos ex corporibus, quae iniquissime obsident Deo adiuuante eiiciant. *&c.*

A. 1708. ist dieses *Flagellum* & *Fustis Daemonum* zu Franckfurt in 8. zum Spott wieder auffgeleget worden; worinnen dieser Franciscaner-Münch und aberglaubische Exorcist, die unerlaubte Päbstliche Art, dem Teuffel zu bannen, und zwar erstlich auf eine gelindere Art, die er *Flagellum*, hernach auf eine stärkere, die er *Fustem* nennet, zeigen will. Es kommt bei ihm alles darauff an,

daß man durch superstitieuse Nennung der Ebräisch- und Griechischen Namen GOttes, die sehr barbarisch angeführet werden, durchs Creutz-Machen und dergleichen, wie auch durch Schelten des Satans, zumaln bei seinem eigenen Namen, welchen man ihm abfragen müsse, den Satan zwinge, darzu er auch gewenhete Feuer, das Räuchern und allerhand Kräuter, sonderlich das Hypericon * vorschlägt. *uid.* Unschuld. Nachr. *A. 1708. p. 539.* *Reimmannus in Catal. Bibl. Theol.* p. 788. schreibet von dem *Flagello Daemon.* also: Lege, stupesces, stupesces, inquam, enormem Nominis diuini & SS. & Sacramentorum abusum, simulque deprehendes artis Exorcisticae uanitatem, stoliditatem, impietatem, & auctoris huius impudentiam, qui L. Ebr. & Graecae imperitus nomina diuina mire deprauauit, & integras benedictiones, & coniurationes ex *Elementis Magicis Petri de Abano* aliisque libris spurcissimis exscripsit. Atque hinc factum procul dubio, ut post *primam Editionem Bononiensem*, quae A. C. 1589. exiit, & *rarior* facta est, Romanenses sacerrimum hunc librum prelo rursus submittere noluerint, ueriti, ne lectores una cum arte Exorcistica, & artem magicam inde condiscerent. Und *pag. 792.* spricht er: *Fustis* aeque ac *Flagellum* dignus, qui aeternis tenebris obruatur.

XIII.

* St. Johannis-Kraut.

XIII.

Symbolae Syriacae sive I. *Epistolae duae Syriacae amoebaeae.* Una *Mosis Mardeni*, Sacerdotis Syri; Altera *Andreae Masii*, JCti & Consil. olim Cliviaci. Cum *Versione* & *Notis*. Ut & II. *Dissertationes* duae de *rebus* itidem *Syriacis*, & è reliquis *Mardeni Epistolis* maximè. Estq; De *Mose Mardeno*, una; De *Syriacis librorum sacrorum Versionibus*, deque *Viennensi* Antiocheni textus *Noui Testamenti Editione*. altera. Autor ANDREAS MULLERUS, Greiffenhagius. Berolini, Ex Officina Rungiana. (1673.) in 4.

In der *Praefation* schreibet der Autor *ad Lectorem* also:

SEculum & amplius est, cum *Moses* quidam *Mardenus*, Syrus, ex Mesopotamia in Europam uenit, ac tandem editioni N. Testamenti Syriaci (*Widmanstadiani*,) quod impensis Caesareis Anno Dominicae Incarnationis M. D. LV. Viennae Austriacae typis expressum est, operam dedit. Quod negotium ego *geminâ Historiâ*, *Mosis Mardeni*, hujusque expeditionis Europaeae alterâ, alterâ *Syriacarum Sacrae Scripturae versionum*, ac imprimis praedictae *editionis Novi Testamenti*, tanquam necessariâ hujus opellae *Coronide*, fuse persequor. *Mosis* illius *Mardeni* familiaritatem & commercia literarum nulli non linguarum Orientalium cultores ambiebant; cupidissimè verò omnium *Andreas Masius*, JCtus & Theologus, vir profectò doctissimus ac in peregrinis linguis exercitatissimus: uti & *Guido Fabricius* in fine epistolae dedicatoriae *Dictionarij Syro Chald.* ad

ad *Benedictum Ariam Montanum* de ipso judicat. Et quomodo tunc temporis JCti & Viri politici ferè soli linguarum ac Nationum Orientalium curam gerebant, *Johannes Reuchlinus* puta, J. U. D. Com. Palat. Later. Sicamborum Legista, Sueviae Triumvir, & *Erhardi*, Principis Wirtembergici, ad *Alexandrum* Papam VI. legatus; *Theseus Ambrosius*, J. U. D. ex Comitibus Albonesij & Consul Papiensis; *Guilielmus Postellus*, Med. Doct. *Jacobus Jonas*, & *Johannes Albertus Widmanstadius*, Imp. Ferdinandi ambo Consiliarij, posterior quoque per Austriam Orientalem Cancellarius: ita & *Andreas Masius*, Ducis Cliviaci Consiliarius. Audivit itaq; duos eruditos viros Syros, *Mosen Mardenum* & *Sullakam Mozallanum*, uti ipse scribit *Gramm. Syr. p. 14. p. m.* Et quidem in Syriasmo tantos progressus fecit, ut primus Europaeorum *Grammaticam Syriacam* scripserit (vide *Praef. ejus in Gramm. & Pecul.*) & (α) librum *Barcephae* de Paradiso, (β) *Mosis* & (γ) *Sullakae* confessiones, (δ) Anaphoram *Basilij*, aliaq; nonnulla, cum Syriacè scripta essent, Latina fecerit. Sed praecipuè ipsi negotium cum Mose fuit: quem passim vocat *Doctorem suum*. Vide *Gramm. Syr. p. 10. col. 1. med. p. 14. col. 2. med. & Pecul. Syrorum* (ita selecta hujus gentis vocabula vocat) *p. 8. col. 3. p. 45. col.*

(α) *Pecul. p. 3. 8. 25. 33. Wolf. Memor. T. II. 857.*

(β) *Pecul. p. 42. col. 2.*

(γ) *Pecul. p. 22. 52. 54.* Simonis Sullakae *Confessio extat Biblioth. PP. Tom. IV. p. 1054. Idemque* Siud *dictus fuit, de quô Genebrardus Chronol. l. IV. p. 752. quòd rogatu Nestorianorum post CCC. annorum desuetudinem primus à Pontifice Romano (Julio III.) ipsorum Patriarcha ordinatus fuerit. Caetera in* Historiâ primâ *tango.*

(δ) *Moses ep. 5. f. Brerewod. Scrutin. relig. p. 142.*

col. 3. Romae enim aliquandiu conuixerant, ut passim ex Mosis epistolis patet. Absentes verò saepius per literas inter se agebant. Quarum nonnullae, & quidem ab utroq; propriâ manu scriptae, in Serenissimi ac Potentissimi ELECTORIS Brandenburgensis, Domini mei Clementissimi, Bibliothecâ, quae Coloniae ad Spream est, asservantur. Atque inde ego unum atque alterum illarum *epistolarum* Apographum publici nunc juris facio, & cum adjectis *Notis* ac *Dissertationibus*, quibus ceterarum epistolarum praecipuam materiam inserui, linguarum & Historiarum Orientalium cupidis Lectoribus consecro. Quod ut facerem, moverunt me & Syri stylus, & ipsa epistolarum argumenta; praesertim illa quae ad *Historiam Novi Test. Syriaci* pertinent, & partim aliis scriptoribus intacta sunt, partim, quid de editione illa N. Test. Syriaca habendum sit, solidius nobis fidem faciunt. Deinde movit me quoque Vir celeberrimus, *Joh. Henr. Hottingerus*, qui Mosis hujus epistolas, quarum *Masius* ut ad se scriptarum in Peculio subinde meminisset, peculiariter in Bibliothecam Syriacam retulit. Vide *Biblioth. Orient. p. 294.* Nimirum *Masius* suum illud Syrorum Peculium passim verbis Mosis, ex his epistolis depromptis constipavit, adeòq; auctoritate hominis istius Syri exornavit. *Tacito* Mosis nomine illius *phrasin & Italicam ejusdem interpretationem* adducit voce *de man à man*, hoc est, *per singulas manus*: id quod epistolâ III. legere est. Expresse verò ejus meminit in vocibus quibusd. Syriacis, quas omnes in Epistolis invenire licet. Illarum epistolarum octo servatae sunt. *Prima & secunda* integrae jam eduntur. *Tertiâ* Moses Masium rogat, ut se Johanni Jacobo Fuggero com-

mendet, cujus sumtu aveat rarissimos quosque Syrorum libros, quoscunque desiderent (nominat enim magnam eorum partem) in Europam convehere. *Quartam* ad Joannem Renialmum Viennâ scripsit, rogatq; hunc, ut unà cum Postello Joannem Lucretium sollicitet, qui se suumq; negotium Imperatori & ejus filio Maximiliano, Bohemiae Regi, commendet. *Quintâ* respondet ad nonnulla Masij quaesita, quae voces quasdam Syriacas, Jacobiticae Ecclesiae ritus, & Viennensis N. T. editionem spectant. Idem & in *Sextâ* facit *Septimâ* Masium objurgat, quod pro officio minus liberalis fuisset. *Octava* valedictoria est, & varia complectitur, quorum suô locô meminero.

Ceterum de *versione* scito, Benevole Lector, quod quidem verbum verbo, quà fieri potuit, reddiderim, sed maximè tamen sensum exprimere laboraverim. Reliqua ex *Notis & Dissertationibus* plenius intelliges.

Es sind diese *Symbolae Syriacae* sehr rar, daß auch viele Gelehrte solche noch nie gesehen haben. Herr *Schelhorn* schreibet selber *T. XIII. Amoenitat. Literar. pag. 235.* hunc librum, etsi nullae operae pepercerim, hactenus nancisci haud potui.

Der Autor, welcher zu Greiffenhagen in Hinter-Pommern 1630. geboren, und 1694. m. Oct. gestorben, war ein berühmter Philologus, und von ungemeinem Fleis; wie er dann zu Londen an des *Woltoni Opere Biblico*, und nur an *Castelli Lexico* X. ganzer Jahr, mit unglaublichen Fleis gearbeitet hat. Nach seiner Retour wurde

er

er Inspector zu Bernau, und endlich Probst zu Berlin; allein die unersättliche Begierde zu denen LL. OO. machten, daß er resignirte, und nach Stettin gieng. Sein Auffhebens und leere Hoffnung mit seinem *Claui Sinica*, ist denen Gelehrten bekannt. Seine Tschinesische Buchdruckerei hat er der Bibliothec zu Berlin, aus Dankbarkeit, vermacht. *uid.* D. ISELINS *Hist. Lexic. T. III. f.* 584. it. *uitam Auctoris*, welches mit dessen *Oratione Domin. Polygl.* zu Berlin 1703. in 4. heraus kommen. *conf. A. E. Lips. 1715. p. 398.* Und von *Mülleri* Schrifften, leg. *Tentzelii* Monatl. Unterredd. *A. 97. p. 181. seq.* Zu obgedachten *Symbolis Syriac.* sind bei mir auch folgende *Excerpta* mit angebunden, welche diesen Titul führen:

Excerpta Manuscripti cujusdam *Turcici*, quod *de Cognitione Dei & Hominis* ipsius à quodam *Azizo Nesephaeo*, Tataro, scriptum est, & in Bibliotheca Electorali Brandenburgica asservatur: quae cum *Versione Latina & Notis* nonnullis subitaneis in publicum emittit M. ANDREAS MULLERUS, Praepositus Bernaviensis. Coloniae Brandenburgicae, Ex officina Georgii Schulzii, Electoralis Typographi, Anno 1665. in 4.

In deren Vorrede der Autor von der Historia dieses Türckischen MS. nemlich a) de genere huius libri, itemque de Sophis in genere; b) de Autore, huiusque p. patria, p. nomine, p. conditione & uitae genere; c) Titulo, d) Summa, e) Partibus; f) Testimoniis, quibus Autor utitur; & g) idiotismis Linguae, handelt. Welche Excerpta gleichfals rar sind, und

D. *Jo. Alb. Fabric. in Bibliogr. Antiquar. p. 246.* librum haud ubiuis obuium nennet.

XIV.

Il *Catechismo*, o vero institutione Christiana di M. BERNARDINO OCHINO da Siena, in forma di *Dialogo.* Interlocutori, il Ministro, & illuminato. Non mai piu per l'adietro stampato. In Basilea M. D. LXI. in 8.

Es ist dieser Catechismus so rar / daß viele Gelehrte gezweiffelt, ob auch *Ochinus* jemaln einen Catechismum geschrieben habe, und, ob dieser Catechismus, der fast 30. Jahr allererst nach seinem Tod zum Vorschein kam, *Ochini* Arbeit sei? wie denn *Tomo IV. Obseruat. Halens.* obs. XX. p. 437. ausdrüklich diese Worte gelesen werden: Pergit *Raemundus Ochinum* impugnare, quod eius *Catechismus* 1591. (1561.) recusus, infinitis scateat atheismis, quod ex ipso pro more, hausit *Bzouius.* *Catechismũ* quidem istum videre non licuit, vix tamen credo esse *Ochini.* Recusus dicitur 1591. cum ante triginta años *Ochinus* iam mortuus; quando ergo primum excusus? Ignorant omnes. *Conradus Gesnerus*, qui ipse Tigurinus, omnia *Ochini* scripta recenset, sed nullum inter ea reperio Catechismum. *Sandius*, sola *Bzouii* nititur auctoritate. Nec ullus alius scriptor huius mentionem facit. Falso igitur Catechismum *Ochino* imputari credo, potius si athea continet, ut vult *Raemundus*, alius cuiusd. esse tenebrionis. Und *Groschupfius*

Fasc.

Fasc. I. Conlect. libb. rar. in der *praef. p. 17.* schreibet gleichfals davon also: *Nec pauci sunt, qui Ochini Catechismum pro imaginario habent titulo, ab impostore olim, ut putant, confictо*; sed ab ipso quodam *Ochino* hunc foetum esse confectum, certo constat, & ipse non ita pridem in *Bibliotheca Dilherriana*, quae Noribergae adseruatur, deprehendi.

Der berühmte und beredte Autor *Ochinus*, oder Lat. *Ocellus*, der ein Italiäner und von Siena gebürtig war, begab sich anfänglich in den Franciscaner- hernach aber in den Capuciner-Orden, darinn er dann nicht nur mit grossem Eifer predigte, sondern auch, nach *Gratiani* Zeugnis/ ein strenges Leben führte, so, daß ihm das Volck, aller Orten, als einem grossen Heiligen, nachlief, und auch so gar seine Feinde von ihm diß zeugen und rühmen müssen: in tanta tum erat existimatione, ut unus optimus totius Italiae concionator haberetur, ut qui admirabili quadam cum actione tum linguae facundia, auditorum animos quocunque uellet, raperet, ac tanto magis quod *uita doctrinae* resonaret. *uid. Bayle Diction. p.m. 2105.* Nach der Zeit gieng er/ mit *Petro Martyre*, nach der Schweitz, und andern Orten mehr, und wurde endlich zu einem Reformirten Prediger der Italiänischen Gemeinde nach Zürch beruffen. Von dessen *uita*, *Fatis* und *Scriptis*, und sonderlich von seinen beruffenen *Dialogis*, uid. omnino laud. *Obseruat. Hallens. Tomo IV. obs.* XX. und *Tomo V. obs. 1. & 2.* it. *D.* ISELINS Allgemein. *Hist. Lex. Tom. III. fol. 693.* & *Jo. Vogt. Catalog. libb. rarior. p. 130.* Vor andern aber *Antonii Mariae Gratiani Libb. de Vita*

Joa.

Joa. Franc. Commendonii, *Cap. IX. de B. Ochino*, haereticisque aliis per eum a Polonia pulſis, p. 123. ſeq. woſelbſt p. 127. folgende Worte geleſen werden: In *Ochino* praeter eloquentiae famam, & hanc ipſam orationis ſuauitatem, & cultum, aetas, genus vitae, horridus ille ornatus Capuccinorum, * promiſſa, & fluens infra pectus barba, argentea canities, pallor, ac macies oris, & magno ſtudio, arteque ſimulata imbecillitas corporis, & ſanctitatis opinio, propè exceſſerant humanae adorationis modum. Ubicumque concionaturus eſſet videre erat excitas ſedibus ſuis civitates, nulla templa multitudinem capiebant, mulierum turba paene maior, quam virorum. Si quò tranſiſſet, undique ex omnibus locis occurſus ad eum audiendum fiebant. Nec vero à plebe ſolùm ille, humilibusque, ſed à principibus quoque viris, regulisque colebatur - - - Worauf er p. 134. mit dieſen Worten dis 9. Cap. ſchlieſſet: Ita *Ochinus* Poloniâ exceſſit, ac omnibus iam terris extorris, ac profugus, cùm in vili Moraviae pago à veteri amico hoſpitio eſſet acceptus, ibi ſenio feſſus cum uxore, ac duabus fialiabus, filioque uno peſte interiit.

Die

* *Anton. Varillaſius dans l' Hiſt. des Revolutions &c.* dubitat, an *Ochinus* fundator *Capuccinorum* fuerit, quanquam id ſcripſiſſe dicat A. M. *Gratianum* Ameliae Epiſcopum, ſed non negat, magnam inuidiam peperiſſe *Capuccinis Ochini* apoſtaſiam, ut parum abfuerit, quin Pontifex ordinem totum ſuppreſſerit. *vid. A. E. L. 88.* p. 495.

Die bekannte *Olympia Fuluia Morata*, hielt in ihrem Leben, nebst andern, sehr viel von *Ochino*; Allein nach dem sein vertrauter Brief-Wechsel mit denen Arianern in Polen bekannt, und seine XXX. *Dialogi* (welche von einigen Diaboli genennet wurden) zu Basel gedrukt worden, fiel aller Credit auff einmal hinweg, ꝛc. Wiewol ihn Gottfr. Arnold in seiner Kirch. und Ketzer-*Hist*. (der *Ochinum* aber unrecht *Bernhardum* nennet,) ingleichen die *Obseruatt. Hallenses* aus der Zahl der Socinisten ausmustern wollen, und diese endlich folgenden Schlus machen: *Quicquid sit, de nullo errore Ochinus conuictus, de nullo condemnatus, bonus erit, donec probetur contrarium.* Der berühmte Englische Medicus THOMAS BROUNE *de relig. Med. P. I. Sect. 19. p. 123.* giebt gar vor: Daß *Ochinus* Autor des gottlosen Buches de 3. Impostoribus sei; davon ihn aber, nebst vielen andern, *Lubienitius*, gänzlich frei spricht, wann er also schreibt: An talis liber habeatur, ignoro. sed Bernhardino Ochino iniuriâ imputari, bene scio. *uid. Sam. Friedr.* *LAUTERBACHS* Polnisch. *Arian. Socinism. pag. 135. seqq.*

XV.

Petri Picherelli viri Doctissimi, *Opuscula Theologica* quae reperiri potuerunt, partim antea, partim *nunc primum* edita. Quorum Catalogus infra sequitur.* Lugduni Batavorum, ex Officina Elseviriana. Anno 1629. in 12.

* Quae *Stellula* notantur, nunc primum prodeunt.

1. Explicatio verborum inſtitutionis Coenae Domini, ex Evang. ſecundum Matth. Cap. XXVI. *Coenantibus illis*, &c.

*2. Diſſertatio de *Miſſae* nomine, ſacrificio, & de concomitantia. Ex *Bibliotheca Sedanenſi.*

*3. Diſſertatio de *Imaginibus*, habita ad fanum Germani, coram Regina matre, anno 1562. *Ex Gallico.*

4. Paraphraſis & annotationes in Coſmopoeiam, ex Geneſ. I. II. III. & V. capitibus.

*5. Appendix ad diſputationem *de Miſſa*, in qua examinantur duae lectiones Maldonati, in Pſalmum CIX. Hebr. CX. Ad verba verſus 4. *Tu es Sacerdos &c.* & verſus 7. *De torrente in via bibet.* Ex Bibliotheca Sedanenſi.

Die Vorrede ertheilet von dem Autore folgende wenige Nachricht: Quis fuerit *P. Picherellus* horum opuſculorum Autor, etſi eius modeſtia (qui quamdiu vixit ſeceſſum amavit, & extra hominum turbam ſtudiis ſuis vacare potius elegit, quam in publicum prodire) multos celauerit: non potuit tamen tanta eruditio ita in obſcuro latere, quin ſcintillae & igniculi ſubinde erumperent, & doctis viris innoteſceret - - - Sane perdius & pernox in ſacris Scripturis verſandis & interpretandis ſudauit; in quo ſtudii genere, quam exactam adhibuerit diligentiam, quam inſtructus fuerit omnium bonarum literarum ſupellectile, pauca quae-

quaedam quae viuens, potius sibi ab amicis surripi siuit, quam sponte emisit, testimonium reddiderunt. *Habebat enim in animo*, ut ab iis quib9 nota erant ipsius consilia accepim9, *totius N. Instrumenti* solidam ἐξήγησιν, uno & eod. tempore, cum harum rerum studiosis communicare. uid. FREHERI *Theatr. f. 276. &c.* Was inzwischen diese *Opuscula* concernirt, so sind sie sehr rar / *uid. Tentzelii* Monatl. Unterred. *A. 93. p. 773.* Daher *Magnus Crusius*, der sie nebst andern ediren will, in seiner *Diss. Epistolica ad C. Wormium*, p. 47. davon also schreibt: Ceterum *cum* & *paucis visa sint P. Picherelli Opuscula Theologica*, Lugd. Bat. 1629. in 12. edita, eadem ob praestantiam atque *raritatem suam* non immerito in hoc Opere proposito *recudi curabo.* *Thuanus* spricht: Man könne aus den Opusculis dieses gelehrten Franzosen deutlich ersehen, quantus ille uir fuerit, quam eruditione uaria instructus, quam iudicio acri praeditus, quam pietate insigni, ingenuitate egregia imbutus; qui quamuis inter Pontificios ageret, eorumque quadantenus partes sequeretur, de Bezae tamen laborib9 in Noui Instrumenti contextu explicando insumptis honorifice loqueretur, Caluini noñulla aduersus Maldonatũ libere ac diserte tueretur - - Patet hoc ex eis, quae in vel fragmentis vel tractatib9 adhuc superstitib9 de *Coena Dominica*, de *Missae Sacrificio*, de *Igne purgatorio*, de *Imaginum usu*, aliisque eodem pertinentib9 disseruit. *&c.* uid. laud. *Crusius* l. c. & Gel. Zeitungen A. 1728. p. 488. *Paulus Colomesius, in Gallia Orientali,* berichtet p. m. 27. *Horum Opusculorum*

lorum editorem esse doctiss. Theologum *Andream Rinetum*. Welche Opuscula *rarissima* J. L. *Bünemannus* Catal. libb. MSS. *& rar.* p. 123. *pro 3.* Thaler geschätzet hat.

XVI.

POGGII Florẽtini Oratoris eloquentissimi ac Secretarij apl'ici *facetia℞ liber.* in fol. Es stehet weder locus, noch annus impressionis dabei. Der character ist Gothisch.

Siehe die Fränckischen *Acta*, *XI.* Sammlung. *pag. 801.*

Der berühmte Herr von Uffenbach zählet diese Edition mit unter die allerersten, und aestimirt sie pro 2. Thaler und 30. Kr. *in Append. Biblioth. Tom. 2. pag. 129.* und die Basler *Edition de A. 1488.* um 3. Thaler/ p. 42. Poggius war, bekannter massen, ein vortrefflicher Stylist; dabei aber ein bitterer Satyricus, daher er diese *Facetias*, welche Christen nicht geziemen, Eph. V, 4. sammlete. uid. *G. J. Vossius de Hist. Lat. lib. III. p. 549.* Ob er *Jacobus*, oder *Joa. Baptista*, oder *Joa. Franciscus*, oder *Carolus*, mit dem Vornahmen geheissen? davon wird noch disputirt. *conf. A. E. L. Supplem. Tom. VI. pag. 337.* A. 1414. wurde er währenden Concilii nach Costnitz, (*uid. A. E. Lips. A. 1714. p. 289.*) um daselbst Bücher aufzusuchen, geschickt, da er dann *Tertullianum*, *Quintilianum*, *Silium Italicum*, und viele andere ans Licht solle gebracht haben. D. *ISELIN* im Allgemein. *Lexic. Tom. III. fol. 969.*

It. Jo.

it. Jo. Gottlieb KRAUSENS Bücher-*Histor.* I. Theil, *p.* 15. *sqq. Tom.* 2. derer *Memoires de litterature.* In Herrn *L'Enfant Poggianis* stehen allerlei Merkwürdigkeiten von diesem Mann. M. J. C. *Thorschmidius* hat *Fr. Poggii Florent. Vitam & Merita in rem literariam*, in einer *Disputation*, *Wittenb.* 1713. *in* 4. edirt. Die beste Nachricht aber von *Poggii* Leben ertheilet uns sein Lands-Mann, der Herr RECANATI, ein gelehrter Venetianischer von Adel. *conf.* Teutsche *Acta Erudit.* 47. Theil *pag.* 763. Sonst sind seine Schrifften zu Basel 1538. zusammen gedruckt. Was diese *Facetias* concernirt, so schreibet J. F. *Reimmannus* im 2. Buch von der *Hist. Literar. p.* 230. Sie wären in der That so beschaffen, daß er wol mit Wahrheit sagen könne, daß er Zeit seines Lebens kein schandbarer Buch gelesen habe. Denn ob zwar einige darunter sehr lächerlich, so werden diese Facetiae, oder vielmehr Spurcitiae, opus turpissimum, inficetissimum, impurissimum, aqua & incendio ac flammis dignissimum, mit Recht genennet. *uid. eiusd. Catalog. Biblioth. Theol. p.* 981. *Trithemius* spricht: Spurcitiarum opus, quod *Facetias* praenotauit, ab hoc illustrium Virorum Catalogo merito censuimus repellendum, quoniam eius lectio deuotos offendit, incautis nocet, carnales inficit. *uid.* BENIAM. HEDERICHS *Notit. Auctorum, p.* 1092. & CLARMUNDI Lebens-Beschreib. *III.* Theil, *p.* 102. Der obbelobte Herr M. *Thorschmid* schreibet p. 10. davon also: Fuit hoc *Poggio* prorsus naturale ac perpetuum, seriis iocosa interponere, iisque grauiora & molestiis plena negotia leuare. Hinc dam-

nant ac igni adiudicant plurimi eius *Facetias*, opusculum, in quod omne dirarum genus austeriorem uitam exercentes constanter euomuerunt; *Catalogo* etiam *Expurgatorio* inseruerunt, quas *Facetias* tamen ipse plurimas ab aliis confabulatoribus, *Rasello* Bononiensi principe interlocutore, *Antonio Lusco* (egregio in Cic. Orationes commentatore, quod ex Aeneae Syluii epistolis cognosco) *Cincio Romano*, omnibus ioco deditis, prolatas notauit saltem uolante calamo, quibus & ipse plura addidit, iudicio quidem suo non insulsa. Weswegen *J. M. Toscanus* in seinem *Peplo Italiae* von *Poggio* also schreibt:

Hic est ille *pater facetiarum*,
Hic fons ille perennis est leporum,
Qui sales reuocauit & vetustos
Priscis intulit atque salsiores,
Cunctis ridiculos, nec ulli amaros:
Et iuncto simul & simul soluto
Venustus pede, nec minus seuerus
Si quando Stomachi incitasset ardor.
Quem functum lachrymis Tiberisque & Arnus,
Hic eius sator, educator ille,
Suis prosequier diu volebant:
Sed fletum uetat, imperatque risum,
Ut viuus lepida sua loquela,
Sic functus lepidis suis libellis.

Dahingegen *Jouius* von *Poggii* ingenio diese Verse *Latomi* anführet:

Viuo tamen, sed non aliter, quàm Herostratus ille,
Quaesita, & parta est crimine uita meo.
Vos moneo, ingenio quicunque & ab arte ualetis
A solidis uitae quaerite rebus opem!

Pog-

Poggii Opera Argent. 1513. *in* 4. ed. recensirt *Reiman. in Catal, Bibl. Theol.* und judicire p. 981. davon also: In his *Opp.* lucent prae caeteris ea, quae comentatus est Auctor de *auaritia, nobilitate, miseria,* & *Hieron. Pragensi;* nigrescunt Inuectiuae in Philelphum, Vallam aliosque, & inprimis lasciuae illae *Facetiae.* Eloquentia viuida, facilis, plana, & quae intelligenti non plus negotii facessat, quam legenti, sed impuritatis non omnino expers. Naturae satis & ingenii, sed artis & iudicii non tantundem, diligentiae multum, sed pietatis parum.

XVII.

De Etruriae Regionis, quae prima in Orbe Europaeo habitata est, *Originibus* Institutis, Religione & Moribus, & imprimis De *Aurei Saeculi doctrina* & uita praestantissima quae in Diuinationis Sacrae usu posita est, GUILIELMI POSTELLI Commentatio. Florentiae. MDLI. in 4.

Von diesem sehr raren, und nun dem erstern Band des VIII. Tomi des *Thesauri Antiqq. & Histor. Italiae* inserirten Buch, lesen wir in denen Teutschen *Actis Erudit.* im *LIX.* Theil *p. 762.* folgende gute Nachricht: Es ist dieses, wie die Verfasser schreiben, eine derer merkwürdigsten Schrifften, welche der beruffene *Postellus* verfertiget, und ist, so viel uns bewust, nicht mehr als einmahl, nemlich 1551. zu Florentz gedrukt, und bißher ziemlich rar worden. *Postellus* hat solche, wie er in der Vorrede erinnert, mitten in Asien, da er keine Bücher bey der Hand gehabt, meist aus freyem Ingenio geschrieben. Er sucht darinnen zu behaupten, *Noah*, aus welchem und dem Jano, Ogyge, Deucalione,

Proteo, Vertumno &c. er eine Person machet, habe in der Sündfluth die Schiffart gelernt, sei nach Hetrurien gefahren, und habe daselbst den wahren Gottesdienst, welchen er von Adam gesehen, eingeführet. Von demselben sei hernach der Gottesdienst und die Religion der Römer entsprungen. Als nun dieselbe nach und nach verderbet worden, habe Chr9 Petrū nach Italien geschickt, welcher auf Noah Grab gestorben sey, und die geistlichen Dinge wieder in bessern Stand gesetzt habe. Dieses alles sucht er in LI. Capp. zu erweisen, in welchen er allerlei abentheurlich Zeug vorbringt. Im 40. 41. 42. und 43. Cap. trägt er von der Natur, und Beschwörung der Geister viele Cabbalistische und lächerliche Einfälle vor. In dem gantzen Werk aber zeigt *Postellus*, daß er kein Atheist, wol aber ein grosser Liebhaber der aberglaubischen Astrologie gewesen Daher auch D. *Buddeus* in denen *Obseruatt. Hallens. P. II. p. 337.* aus diesem Buch zu erweisen gesucht, daß *Postellus* weder ein Atheist, noch ein Naturalist gewesen. *Scaliger* urtheilet von *Postello*, in *Scaligerian.* p. m. 323. also: *Postellus* excellens Philosophus, Cosmographus, Mathematicus, Historicus stultus, linguarum non ignarus, sed nullius ad unguem peritus. Inuideo illi Arabicam linguam. *Postellum* Syrus docuit, neminem uidi, qui *Postello* meliùs scriberet; fuit verè Stultus, nam alioqui fuisset combustus: il couroit les rües. Fecit librum debere foeminas per foeminam saluari, ut uiros per Christum. *Postellus* fuerat receptus à Jesuitis, postea fuit reiectus ab illis extra Societatem. &c. *conf.*

Bib-

Biblioth. Bremens. VII. p. 706. sqq. Obs. Hallens. T. I. Obs. 21. & T. IV. p. 232. it. A. E. Lips. An. 1715. p. 515. sq. D. *ISELINS* Allgemein. *Lexic. Tom. III. fol. 999. VINCENTII PARAUICINI Singular. de uiris erudit. p. 108. sq. & prae ceter. ITTIGII Dissert. de Postello.*

XVIII.

De *Originibus*, seu, De varia & potissimum Orbi Latino ad hanc diem incognita, aut incōsyderata historia, quū totius Orientis, tūm maximè Tartarorum, Persarum, Turcarum, & omnium Abrahami & Noachi alumnorum origines, & mysteria Brachmanum retegente: Quod ad *gentium*, *literarumque* quib. utuntur, rationes attinet. *Ex libris Noachi & Hanochi*, totiusque auitae traditionis à Mosis alumnis ad nostra tempora seruatae, & Chaldaicis literis conscriptae, GUILIELMUS POSTELLUS posteritati eruit, exposuit & proposuit. Basileae, per Joannem Oporinum (1553.) in 8.

Dieser eigensinnige und von niemand fast als nur von sich selbst was haltende *Postellus*, der diese sehr raren *Origines linguarum & gentium ex libris Noachi & Hanochi, Bisuntinae Ciuitatis Senatui dedicirt* hat, ist aller Welt wegen seiner seltsamen Einfälle zur Gnüge bekannt. Unter seinen Schrifften / welche alle rar sind / ist diese eine der raresten / und diese Edition die erste. Er will darinnen erweisen, daß alle Sprachen, Religionen und Nationen eines Ursprungs, und so weit nicht, als man glaubte, voneinander unterschieden wären. Sonst ist dieses Buch voller

 singu-

singulairen Meinungen und absurder Irrtümer. uid. Unschuld. Nachr. *A. 1705. p. 140. sq. D. Ittigii Diss. de Postelli Theologia*; *Obs. Hallens. l. c. Sallengrius in Memoires de literat.* T. I. P. I. cap. 1. *Sammarthani Elog. Gallorum,* p. 143 sq. *ex edit. Heumann. Biblioth. Bremens. Class. VII. pag. 193. 217. 702. 723. sq. & Class. VIII. pag. 358.*

XIX.

De *Trinitatis erroribus* Libri VII. Per MICHAELEM SERVETO, aliàs Yeves ab Arragonia Hispanum. Anno M. D. XXXI. in 8.

EJUSDEM *Dialogorum* de Trinitate Libri duo. Anno M. D. XXXII. in 8. Nebst dieser *praefatiuncula*: Quae nuper, contra receptam de Trinitate sententiam septem libris scripsi, omnia nunc, candide lector, retracto. Non qua falsa sint, sed quia imperfecta, & tanquam a parvulo parvulis scripta. Precor tamen, ut ex illis eatenus, quae ad dicendorum intelligentiam te poterunt iuuare. Quod autem ita barbarus, confusus & *incorrectus prior liber prodierit*, imperitiae meae, & typographi incuriae adscribendum est. Nec vellem quod propterea Christianus aliquis offenderetur, cum soleat aliquando Deus per Stulta mundi organa suam sapientiam proferre. Observa igitur, obsecro, rem ipsam, nam si mentem advertas, non te impedient impedita mea verba. Vale.

M. *Seruetus*, welcher der erste ist, der die Irrthümer derer alten Anti-Trinitariorum in Schrifften wieder auffgewärmt, und zu Genev 1553. verbrannt worden, zeiget in gedachter Vorrede genugsam an, daß er mit unser Edition de An. 1531. nicht zu frieden gewesen; weswegen er auf eine andere noch ärgere bedacht war, die aber erst An. 1552. an das Licht tratt, so bald aber von den Genffern verbrannt wurde. Daher sie auch gar selten zu finden ist; jedoch kommt unsere erste Edition mit der andern, denen Sätzen nach, ganz überein, nur daß diese etwas weitläufftiger ist. uid. Unschuld. Nachr. *A. 1710. pag. 157.* Ubrigens wird dis gottlose und ungemein rare Buch theuer verkaufft. G. Arnold berichtet in seiner Kirch. und Ketzer-*Hist.* P. II. p. 402. (darinnen er ihn aber unrecht *Rennes* nennet) daß jemand für ein einziges Exemplar *100. Ducaten* gegeben habe. Und in der *Histoire du Socianisme* A. 1723. zu Paris ed. daß man wol *300. Livres* dafür zahle. *uid.* Unschuld. Nachr. *A. 1726. p. 157.* CL. *Bünemannus* hält in seinem *Catal. libb. rar.* p. 13. nur das *MS.* um 20. Thaler. In *Biblioth. Uffenbach.* T. IV. p. 567. werden die 7. Bücher, ed. 1531. pro *30.* Thaler und die *Dialogi* pro *10.* Thaler geschätzet. *Tom. I.* gedachter *Biblioth.* pag. 812. kommet eine Holländische Ubersetzung, unter folgenden tit. vor: *Michel Seruetus van de Dolinghen in de Drievuldigheyd* seven boeken overgeset in Nederlandse Tale door R. T. hier syn noch by-gevoeght eenige andere kleyne Tractaten van denselven Auteur. 1620. in 4. *pro 8.* Thaler. Der sel. *Buddeus* lachte, wann man so viel für dieses Buch

gab. Ridiculum omnino eſt, wie er in ſeiner *Iſag. Hiſt. Theol.* p. 93. b. ſchreibet, ſi ob ſolam raritatem laudentur libri, in quibus nihil omnino laude dignum occurrit. Scio, M. *Serueti* opus *de erroribus trinitatis* inter libros rariores referri, ideoque magnum a quibusd. illi ſtatui pretium. Mirari id ſatis non potui, cum ipſemet iſtum librum legerem, non tam ob impia dogmata & παράδοξα deteſtandum, quam uel hoc nomine uilipendendum prorſus ac contemnendum, quod nihil in eo eruditi hominis ingenio dignum occurrat. *conf. etiam p. 1348. b.*

P. A. *Boyſen* ſchreibt von dieſem ſehr raren Buch / in *Diſſ. de uariis raritatis librorum cauſis* §. *XI.* alſo: Simulac publice conſpiceretur liber, quaſi communi incendio reſtinguendo accurrebant viri pii cordatique, infelicem laſciuientis ingenii foetum ſuppreſſuri, inprimis *Francofordenſes plurima libri exempla flammis tradiderunt*, cumque Ratisbonam quaedam allata fuiſſent, & *Jo. Quintadae*, Caeſari Carolo V. a Conſiliis eccleſiaſticis, & confeſſionibus priuatis qui erat, uiſa, indignabatur initio auctori, quem à facie ſibi notum eſſe aiebat, &, quotquot nanciſci poterat, exempla ſollicite abolenda curabat, teſte *Cochlaeo*, ex quo repetit *Od. Reynaldus* in *Annalib. Eccleſ.* ad A. XXXII. p. 652. - - Cum itaque undique ſupprimeretur liber, contigit, *ut rarius reperiatur*, ac inſtructiſſimae cetera Bibliothecae illo deſtituantur. *Grotius* uno exemplo uſus eſt Roterodami, quod id ipſum forſan eſt, quod in Bibliotheca *Jo. Peſſeri*, Conſulis Roterodamenſis,

sis, se uidisse C. *Sandius* testatur. Lutetiis Parisiorum in magno exquisitarum Bibliothecarum numero nonnisi duo comparent exempla. Alterum, sed mutilum, & 2. libris truncatum, in Bibliotheca Regis, alterum in Colbertina occurrit, auctore *Simonio* T. I. *Bibl. Crit.* p. 32. (uid. A. E. Lips. 1710. pag. 281.) Eumdem tamen librum *Melanchthonem* * manibus contriuisse apparet ex Ep. eius CXLI. ad Joa. Camerarium. *Jo. Micraelius* etiam exemplo est usus, quod ipse de se profitetur *L. III. Hist. Eccles.* Sect. 2. ubi simul *recensionem libri uariasque*, quas continet, & *sacrilegas locutiones* exhibet, ac inter alia ineptam quandam, & puero uix condonandam argumentandi rationem allegat.

Die *Dialogi* sind noch rarer, als die 7. Bücher de Tr. errorib. Sein Buch: *Christiani restitutio* 1553. in 8. dessen Exemplarien, nebst des Autoris Bildnis, bei nahe alle verbrannt worden, ist vor allen andern rar. *uid.* RUHLENS verd. *Hist. Crit. V. & N. T.* RICH. SIMONII cap. LV. p. 512. sq. *REIMMANNI Catal. Bibl.* p. 1041. sq. *BUDDEI Isag. Hist. Th. p. 1284.* In den Unschuld. Nachr. An. 1712. werden diese 7. Bücher edit. 1531. p. 735. seqq. recensirt; und A. 1717. wieder daselbst p. 941. seq. eine Nachricht von *Mich. Serueto*, aus dem 2.

* leg. *Melanthonis* iudicium, s. Epist. de libris Serueti, ad Venetos Euangelii Studiosos, *Tom. III. Declamat. p. 583.* ed. Argentor. Eiusdemque *refutat. erroris Serueti & Anabaptistarum*; quae & in *Corpore Doctr.* eius exhibetur p. m. 831. seqq.

Tomo der *Bibliotheque Angloise* des *Mr.* DE *LA ROCHE* ertheilt. uid. quoque *S. F. LAUTERBACHS* Poln. Socinism. p. 18. sqq. coll. Unschuld. Nachr. A. 1726. p. 657. *JO. HENR. à SEELEN Select. Liter.* & Unschuld. Nachr. e. a. p. 684. CL. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. Tom. 2. p. 349. sq. HOORNBEEKII Socinian. Confut. Tom. I. p. 16. sq.* Prae ceteris leg. h. l. *Historia M. Serueti*, Praes. D. *Jo. Laur. Moshemio*, P. P. A. R. uentil. HENR. ab ALWÖRDEN, Helmst. 1727. in 4. & *JOA. CALUINI Defensio orthodoxae fidei de SS. Trinitate contra prodigiosos errores MICH. SERUETI*: ubi ostenditur haereticos iure gladii coërcendos esse, & nominatim de homine hoc tam impio iuste sumtum fuisse supplicium. Geneuae 1554. *ap. Rob. Stephan.*

XX.

עם הקדם *Caelum orientis* & prisci mundi Triade Exercitationum Literariarum Repraesentatum, curisque THOMAE BANGII D. & Pr. Regii Hauniensis investigatum. Cum S. R. M. Friderici III. Speciali Privilegio. *Hauniae* Typis *Pauli Morsingii*, Reg. & Acad. Typogr. sumptibus vero *Petri Hauboldi* Bibliop. 1657. in 4.

Welches Buch unter dem Titul: *Exercitationes de ortu & progressu literarum* zu Cracau 1691. in 4. wieder auffgewärmt worden ist. uid. *REIMMANNI Idea Systematis Antiq. litter. p. 193.* Die 1. *Exercitation* handelt de *Pliniana Literarum aeternitate*,

nitate, primis Literarum natalibus, Libro Henochi, & *Literis coelestibus*; die 2. de *Literatura patriarchali, Literis Adami, Sethianorum, Henochi, Noachi, Hetruscorum*; item de *Literarum Coelestium & Angelicarum Figura & futilitate* (aduersus Jo. Gaffarellum;) Die 3. ist *Hieronymi opinioni de Esdraeo hodierni Characteris Hebraici novo invento modestè opponi*rt.

Es ist dieses sauber auf Schreib-Papier gedruckte Buch D. Bangii P. P. in Teutschland gar selten zu haben. Wie denn der vortreffliche Bücher-Kenner J. F. *Reimmann*, in seiner *Hist. Liter. Antediluuiana*, p. 235. selber gestehet, daß er es aus der schönen Bibliothec Herrn Abten zu Marienthal, Herrn *Jo. Andreae Schmidii*, zu Verfertigung dieses seines gegenwärtigen Auffsatzes, hätte entlehnen müssen. Er recensirt solches weitläufftig, und spricht pag. 237. *Bangius* hätte in diesem nützlichen Buch seine güldene Aepffel in silbernen Schalen auffgetragen; und hätten einige grosse Leute sich seiner schönen Collectaneorum in ihren Schrifften, wiewol mit Verschweigung seines Namens, wol bedienet. Und bliebe *Bangio* allerdings die Ehre, daß er der erste gewesen / der die *Historiam Grammatices Antediluuianae* recht umständlich zu untersuchen sich beflissen habe. *&c.* Es erblickte dieser gelehrte Philologus und Theologus, A. 1600. auf der Insul Fühnen das Licht dieser Welt, A. 1630. wurde ihm die Professio L. Ebr. zu Coppenhagen auffgetragen / welche er auch, nach seiner Zurükkunfft von Paris antratt, und derselben 22. Jahr vorstunde / biß er endlich An. 1652. an Brochmandi Stelle zum Prof. Theol. ernennet, und das

das Jahr darauf, en présence des Königs und der Königin, in Doctorem Theol. promouiret wurde. Drei Jahr darauff erhielt er das Bibliothecariat bei der Academie. An. 1661. d. 27. Octobris verschied er. *conf. BAYLE Diction. p. m. 436. D. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. f. 357. & THOMASII* Nachrichten / *Tom. I. pag. 99.*

XXI.

Ain fraintlich trostliche Vermanung an alle frummen Christen, zu Augspurg am Leech, dariñ auch angezaygt würt, wazu der Doc. Martini Luther von Gott gesandt sey. Durch JOHANN EBERLIN von Gintzberg. J.E. Wittemberg. in 4. 2. Bogen. M.W.

In der zu Wittemberg Freitags nach Martini 1522. Jahr datirten Zuschrifft, meldet der Autor, daß, nachdem er von ihrer grossen Liebe zu dem Evangelio Gottes vernommen / und wie sie um deswillen vieles von denen Papisten leiden müßten / habe er, auff inständiges Ersuchen, diesen Brief schreiben, und diese kleine Vermahnung an sie, als solche stellen wollen, die seine Landsleut, auch eines Bistums mit ihm seind. rc.
Lutherum erhebt er hoch; jedoch schreibet er Lit. A. iiij. von ihm also: Luther ist ain mensch vns gleych, sünder vñ tödtlich, hat nit gewalt vns zegeben ain lere, haylsam zu ewigem lebē, wil er selig werdē muß er sich vnd'werffen dem Ewangelio, mir vñ euch allen gemayn, darūb soll sich

sich nyemandt nach im nenē, noch vor seiner ler fliehen. Vor des Antechrists lere sol mans sy huetten ob sy auch ain engel vō hymel prediget, d' lere Christi sol mā anhangen ob sy auch ain morder lerete. Nun hat Luther bißher gelert die artickel unsers glaubēs nach inhalt des warē Ewāgelij, als allen erleüchten Christen wyssent ist, dz Ewangelion haben wir in geschrifften, des Luthers lere auch in gschrifften, mag ain yetlicher (auch klain verstendiger) abnemen so ers sie gegeinainander halt, ob sie ainander gleich oder ungleich seyen. Ist nit nott so hart unnd vast darinn fechten und hadern. Ich hab des Luthers byecher gelesen/ seyne predig offt vñ vil gehört/ bey im gewonet lang, und hab erfarn/ dz er ain erber burgerlich leben fiert/ ain Hochgelert man ist/ ꝛc. Liebē brieder stellen ewr sach wed' auff bapst noch auf Luther, aber auf Christū, Christū sollen jr allain im klaren Ewangelio lernen, ꝛc.

Der Autor war ein Barfüsser Mönch, welcher durch Lesung Lutheri Schrifften wieder den famosen Ablas-Krämer Tezeln erwecket wurde, daß er die Evangelische Wahrheit in der Barfüsser-Kyrche zu Ulm öffentlich predigte; wie er dann der Ulmischen Kyrche, zu Anfang der Reformation, sehr gute Dienste leistete: Daher seiner, wie auch Heinrichs von Kettenbach D. Cunrad Dieterich in seinen An. 1617. gehaltenen Jubel-Predigten in allen Ehren gedenket. Es sezten ihm aber die Barfüsser Mönche zu Ulm hefftig zu, und verjagten ihn endlich gar aus dem Kloster. Worauff er sich dann nach Wittenberg begab. Seine *Fata*, und andere rare Schrifften

ten von ihm, werden in denen *V. N. A. 1719. p. 576. seq.* kürzlich recensirt.

XXII.

An exact Collection or *Catalogue of our English Writers on the Old and New Testament*, either in whole, or in Part: whether Commentators,] Adnotators, or
Elucidators] [Expositors,
at large, or in single Sermons. Very usefull for any ones Information as to what hath been writ upon any part of the Holy Scriptures. London, printed by R. Davenport for John Williams, 1663. in 8.

Sub fin. sind auch *Supplementa*, und *Expositors on Catechistical principles*, mit angehängt. *FAREWELL* verspricht in der *Praefation*, auch a *Catalogue of the like nature*, zu seiner Zeit, heraus zu geben. J. C. *Wolfius* ertheilet uns, in seiner *Bibliotheca Hebr. P. II.* pag. 276. von diesem raren Buch die beste Nachricht in folgenden Worten: Auctor sequitur librorum Biblicorum, ac primo quidem comentatores Anglos generales, tum vero speciales in singulos libros, eorumque capita & comata recenset. Non uidi factam huius Catalogi mentionem a nostratibus, si B. *Mayerum* * in Biblioth. Bibl. p. 38.

---

* B. *Mayerum*, *Verneuilium* quendam huius Collectionis, ab aliis deinde continuatae initium ait fecisse. Et sane in ipsius praefationis limine pluribus praestantibus

p. 38. exceperis. Inter Anglos vero *Anton. à Wood* in Athenis Oxoniensib9 Part. II. p. 233. refert, *Guilielmum Crowaeum*, Suffolciensem, Ludimagistrum Croydeniensem, qui sibi ipse laqueo gulā fregerit An. 1674. Catalogū illū edidisse An. 1659. atque adeo praeuertisse *Jo. Osborne*, Creditona Deuoniensem, qui in conficiendo eiusmodi Indice diligentissime versatus, deinde vero, plagulis octo excusis, hac Crowaei Opera ab instituto suo prosequendo prohibitis fuerit. Quod exemplar ego possideo, illi annus editionis 1663. (pro quo B. *Mayerus* l. c. A. 1668. designat) praefix9 est. Possessor Angl9 pristin9 tum apparatum illum scriptorum manu sua amplificavit, tum auctoris nomen per *Crow* expressit, eumque unum inter custodes Biblioth. Publicae Cantabrigiensis fuisse monuit. *Haec de libro parum cognito fusi9 memorasse liceat.*

XXIII.

DIDYMI FAUENTINI aduersus Thomam Placentinum pro Martino Luthero Theologo *Oratio.* 1521. in 8.

Die *Capita defensionis* sind folgende: Philosophia, itē Scholastica Theologia reprobātur. Qua-

---

tibus Viris, & paulo post inprimis *Vernelio* (pro quo manus possessoris Anonymi *Vernedilium* in margine nominat) labor hic acceptus fertur, de quo nihil mihi amplius constat.

Quatenus liceat ſubdito, Magiſtratum corripere. De Indulgentiis. De Poenitentiae partibus. De Thurcicis bellis. De Romani Pontificis Monarchia *&c.* mit dieſen beigefügten Worten: Ex hac oratione cognoſces, optime Lector, quibus Sycophantiis, quibus calumniis oppreſſam uelint ueritatem, & extinctas bonas, hoc eſt, hi, qui Sophiſticen Theologiam, qui Pontificū conſtitutiones, breuiter, qui hominum traditiones uindicant Nam cum *Lutherum* tuemur, ſincerae Theologiae, & Chriſtianae doctrinae, cauſſam agimus, quā ille hactenus, plane Heliae Spiritu adſerit. Neque te uelim fauere Luthero, niſi quatenus Euangelicae ueritati fauere debes. Ringantur interim Romanenſes Eccii, hirci, & quicquid eſt Prophetarum Baal. Vnus nobis aduerſus omnes inſidias, omnēque uim hoſtium, Chriſtus eſto! *Reimmannus* meint *Hiſtor. Liter. Cont. Lib. 2. Sect. p. 570.* als wann dieſer *Did. Fauentinus* von Geburt ein Italiäner, der *Fauentinus* zubenahmet worden, weil er aus Fauentia, oder Faenza, einer kleinen Stadt in Romagna gebürtig geweſen; allein es ſtecket unter dieſem Namen *Didymi Fauentini*, niemand anders als *Philippus Melanchthon* verborgen *, als welcher dieſe leſenswürdige Oration wider *Thomam*

* Daß es unter denen Gelehrten viele gegeben, und noch gebe/ die ihre Nahmen verändern/ iſt bekannt. Und was für eine groſſe Menge gibt es nicht/ welche ihre Tauff- oder Geſchlechts-Nahmen gegen die Benennung des Gebietes oder Ortes/ worinnen ſie gebohren ſind/

mam Rhadinum heraus gegeben. *uid.* BAYLE *Diction. p. 1968. & SECKEND.* Hist. Luth. L. 1. f. 108. sq. Daher der sel. Herr D. *Buddeus Isag.*
M *Hist.*

sind/ verwechselt haben. Die gelehrten und berühmten Männer / z. E. *Baptista Saccus, Raphaël Maffei, Giacomo della Torre,* sind unter diesen Namen wenigen bekannt; wann ich aber sage / daß dieses *Platina,* (welcher seinen Nahmen von Piadena, einem Dorf ohnweit Cremona führet/) *Volaterranus* (von Volaterra, einer Stadt im Toscanischen/) und *Foroliuiensis* (von der bekannten Stadt Forli im Kyrchen-Staat/) sind/ kennet sie die ganze gelehrte Welt. *Antonius Nebrissensis,* oder wie ihn die Spanier nennen / *Delebrixa,* gehöret auch in diese Reyhe; Denn dessen Familien-Nahme war *de Cala e Hinojosa, uid. Antonii Bibl. Hispan. T. I. p. 104.* und die Nachricht von dessen Leben, welche *Piccardus* der Pariser Edition des *Nebrissensis* Historie vorgesetzet hat. *Guilielmus Neubrigensis,* der bekannte Engeländische Historien-Schreiber / welcher zu End des XII. Saeculi gelebet / und mit dem vorhergehenden *Nebrissensi* nicht muß verwechselt werden / ist auch hieher zu zehlen. Sein rechter Nahm war *Litle,* so viel als bei den Frantzosen le Petit, und bei uns der Kleine. Hieher gehöret auch der bei dem Pabst Paulo II. in Ungnad gefallene *Philippus Geminianensis,* welcher sich *Callimachum* nennete. *uid. J. B. v. E.* freymüthige Gedancken. *p. 126. 158. seqq. & Pastorii Florum Polonic. Lib. III. cap. IV.* Die Nahmen des *Ambrosii Calepini,* (welcher diesen Nahmen von Calepio, einem geringen Ort im Venetianischen Gebiet, führet/) *Andreae Alciati,* (von einem Dorf im Mayländischen) *Pauli* und *Petri Marsi,* (von dem Ducato di Marsi in Abruzzo) und *Antonii Minturni* (von seinem Geburts-Ort/ einem Wirths-Haus / welches nebst einem schlechten Thurn auff die Ruinen des alten Minturni gebauet ist/
M und

Hist. Liter. pag. 1198. b. also schreibt : *Thomas* praeterea *Rhadinus*, ordinis praedicatorum Monachus, *Orationem contra Lutherum ad Principes & populos Germaniae Romae habuit*, ubi Theologiam docebat, quam A. 1520. Lipsiae recudi curauit *Hieronymus Emserus*, ** iuratus Lu-

---

und dessen Gegend heut zu Tag la Scafa ô barca del Garigliano genennet wird / *uid. Addiz. alla Bibl. Napolit. p. 23. seqq.* allwo man zugleich lieset / daß des *Mintauri* eigentlicher Nahm *Antonio Sebastiano* gewesen sei) sind alle dieser Gattung. Von der ungeheuren Menge der verânderten Nahmen aber hat *Baillet* ein besonder Werk / dessen tit. *Deguisemens des auteurs*, geschrieben / welches der Herr *de la Monoye* mit sehr gelehrten *Noten* versehen hat. So hat auch C. W. P. G. *Virorum eruditorum Onomatomorphosin* in Teutscher Sprach nach Alphabet. Ordnung / Franckenhausen 1720. in 8. edirt. So sind auch *Placcius*, *Heumannus*, Jo. *Rhodius*, P. *Scauenius*, *Frider. Geisler*, P. *Dahlman*, (sub *Jo. Petri Jacobi Villani* nomine latens,) *Deckherrus*, *Möllerus*, und andere mehr / denen Gelehrten zur Gnüge bekannt.

** *Sub tit. sequenti :* *Thome Rhadini* Podischi : Placentini Ord. pre. ad illustriss. & inuictiss. Principes & Populos Germanie in Martinum Lutherum Wittenbergensem Ord. Here. nationis gloriam violantem : Oratio. *In fine haec leguntur* : Habes candide Lector, orationem Thome Rhodini, Podischi, Placentini : quae *primum* Romae per Jacobum Mazochium mense Augusti, nunc vero *secundo* Lipsiae apud Melchiorem Lottherum Seniorem est excusa. An. MDXX. mense Octobris. In qua Oratione Auctor, quod praecipue notandum, *Germanis* hanc gloriam tribuit : eos caeteras nationes fortitudine, uictoriis triumphisque separare ; item : *E-lecto-*

Lutheri hostis. Ipsum equidem *Emserum* orationis istius auctorem esse, initio *Lutherus* pariter ac *Melanchthon* suspicabantur; at postea patuit, eam omnino *Rhadino* tribuendam, quod & confirmāt *Jacobus Quetif*, & *Jacob. Echard*, in Scriptorib. ordinis praedicator. recensitis Tom. II. Saec. XVI. p. 74. ubi plura de hocce auctore legere licet. *Melanchthon* itaque sub *Didymi Fauentini* nomine orationem elegantissimam doctissimamque pro Luthero, Principibus itidem Germaniae dicatam, edidit, quae *Tomo 2. Operum eius p. 58. seqq.* exstat, dignaque est, quae legatur ab omnibus.

XXIV.

De *Antiquitatibus Vrbis Romae* ab antiquis nouisque auctoribus exceptis, & summa breuitate ordineque dispositis per LUCIUM FAUNUM. Cum Priuilegijs summi Pontificis *, & illustrissimi Senatus Veneti ad decennium. Venetijs apud Michaelem Tramezinum M. D. XLIX. in 8.

* Pauli Papae M.

Der Verfasser hat diese Bücher eigentlich Italiānisch aufgesezt*, nachgehends aber ins Lateinische

---

lectorem Saxon. Fridericum Sapientem, esse religiosissimum Ducem, &c. *uid. Jo. Zachar. Gleichmanni Spicileg. P. 1. pag. 17.*

* Der Titul meiner wieder aufgelegten Edition lautet also: *Lucio Fauno. Delle Antichita della Citta di Roma*, raccol-

nische gebracht/ welche darinnen zum erstenmal zu Venedig A. 1549. erschienen sind. Denn so schreibet *Michaël Tramezinus*, in der Dedication an *Alexandrum Farnesium* Cardinalem Amplissimum: Quo fit, ut cum superioribꝰ diebus *Faunū*, qui de Ro. antiquitatibꝰ scriptitauit, *ex illa, qua uulgo utimur, in latinā linguam* maxima & fide, & diligētia uertendū curassem, quo reliquos, qui auctorem ob eius linguae fastidium auersantur, & exteras nationes, apud quas latini Sermonis usus latiꝰ patet, ad huius libri lectionē accenderemꝰ, tuo potissimum nomini inscriptum ediderimus: non quo per se ipse auctor studiosis probari non possit, nam & luculentus sane scriptor est, & miro ordine singula persequitur: sed maluimꝰ auctoris in eo genere solertiam, & nostram in eo uertendo diligentiam tuo nomini comendare.

---

raccolte e scritte da M. Lucio Fauno con somma breuità, & ordine, con quanto gli Antichi ò Moderni scritti ne hanno, libri V. *&c.* *Con Compendio di Roma Antica.* In Venetia per Michele Tramezzino. MDLII. in 8. *Bern. Gamucci* hat auch einen raren *Tractat* von eben diesem Argument unter folgender rubrique heraus gegeben: *Le Antichità della Città di Roma* raccolte Sotto breuità da diuersi antichi & moderni Scrittori, per M. BERNARDO GAMUCCI da san Gimignano: & con nuovo ordine fedelmente descritte, & rappresentate con bellissime *figure*, nel modo che a' tempi nostri si ritrouano, in questa *seconda editione* da infiniti errori emendate & corrette da *Thomaso Porcacchi*. Con Privilegio. In Vinegia appresso Giouanni Varisco, & i compagni. MDLXIX. in 8.

dare. *&c.* Und ob schon dieses Buch zum öfftern wieder gedrukt worden, so hat sichs doch so seltsam gemacht, daß *Labbe* so wol in *Mantissa antiquariae suppellectilis*, als *Fabricius* in *Bibliograph. Antiq.* Cap. III. §. 4. denen man wegen ihrer grossen und curiösen Bücher-Wissenschafft vieles zutrauet, ein öffentliches Bekanntnis gethan, solches niemals gesehen zu haben. *uid. etiam Bayle Diction.* Es ist nun dem 1. Theil des *Noui Thesauri Antiqq. Roman.* des Herrn *de Sallengre*, zu Haag 1716. in fol. ed. mit *inserirt.* Der Autor hat in Untersuchung der alten Römischen Gebräuche ziemlichen Fleis erwiesen, wiewol er hie und da angestossen. So ist er auch in Anführung der Scribenten nicht sorgfältig gewesen, indem er weder ihre eigene Worte, noch die Stellen, daraus er das Seinige genommen, angeführet hat. *uid.* Teutschen *Act. Erudit.* 47. Theil, *p.* 790. *A. E. Lips. Lat. A.* 1717. *p.* 51. *&* *Clerici Biblioth. anc. & mod. T. VII. p. 15. sq. Tomo 2. Biblioth. Vffenbach.* p. 69. wird dieses rare Büchlichen pro 1. Thaler geschätzet.

XXV.

Von dem grewlichen laster der Trunckenheit so inn disen letsten Zeytenn erst schier mit den Frantzosen auffkomen, was füllerey, sauffen vnnd zutrincken, für jamer, vnrath, Schaden der seel vnnd des leibs, auch armut vnd schedlich not anricht, vnd mit sich bringet. Vnd wie dem vbel zurathen wer,

gruntlicher bericht vnd ratschlag, auß göttlicher geschrifft, durch Sebastian Franck. in 4.

Der bekannte Autor hat dieses Buch Wolffen von Heßberg, Amptmann zu Colmburg, um deswillen *dedici*rt / weiln er bei ihm gefunden ein lieb zu der Gerechtigkeyt, Hertz vnd eyfer zu Götlichem Wort, doch mit Welt überzogen, und ihn zu einem Christenlichen Pauren in der Welt, vñ rechten Edelmañ im hiñel zu machen, der mit Christo ein Herr sey, vnd regier über alle Creatur, Welt, Teuffel, 2c. Denn sollich Edelleüt nur in hiñel gehören. Es ist diese Zuschrifft gegeben zu Justenfelden A. 1531. In dem ersten Cap. vom Schad der Seelen aus der Trunckenheit, heisst er den Wein der Säuffer / ihren Gott / und des Teuffels heiligen Geist / der sie besessen habe, 2c. Aus welchen Expressionen man gar deutlich des Autoris fanatisch- und paradoxen Sinn ersiehet; der es wol in vielen Stücken gut mag gemeynt haben, es aber im übrigen nicht wol gemacht hat, so daß man von ihm sagen könnte, was ehemal *Buchholzer* vom *Schwenckfeld* iudicirt: Non defuisse ei cor bonum, sed caput regulatum. Wäre der Autor nicht so gar paradoxisch und singulair in seinen Meinungen gewesen, und sich dabei beflissen, seine Sachen in nettere Worte einzuwickeln, und in einer bessern Ordnung vorzutragen, so würden seine Schrifften, und sonderlich sein bekanntes *Chronicon*, weit mehreren applausum gefunden haben. Nach dem Urtheil *Reimmanni in Catal. Bibl. Theol. p. 743.* war S. Francke, Vir, si quis alius, ἰδιογνώμων! Cuius Methodus ἀμέθοδος.

Dictio lutulenta. Res uariae orthodoxae heterodoxae, Analogae anomalae, uulgares singulares, molliores duriores, non periculosae; & hae posteriores Auctoris propriae, non aliunde arcessitae, utpote cui Theologorum nullus, praeter *Taulerum* placuit, & *Auctorem Theologiae Germanicae*: nec hi quidem ei ex asse satisfecerunt. Sicut & ipse non satisfecit omnibus, á V. E. *Löschero in Praenot. contra Deistas*, in omnibus fere paginis notatus, & Deistis annumeratus. Lutherus selber eiferte gar sehr wider Seb. Francken; wie aus seiner Vorrede/ so er zu *Jo. Frederi Dialogo* verfertigt, erhellet. Und mag Lutheri Haß wider Francken unter andern auch daher entstanden seyn, weiln ihn *Francke* in seinen Schrifften gar sehr herumgenommen/ und mit seiner Lehre, wie es zu reden beliebet, articuliret. Z. E. bei der Auslegung der Worte: Das ist mein Leib, sich dieser Formalien bedient hatte: Diese Worte hat der Luther ertappet und fähret damit fort/ und sollte alles brechen/ als wäre der Geist nichts. *Colberg* im *Plat. Hermet.* Christent. hielt Francken auch für einen Wiedertäuffer und Scepticum; Reckermann für einen Schwenckfelder; *Slüter* in *Propyl. H. E.* für einen Fanaticum, und einige gar für einen Heiden und Atheisten. *uid.* Arnolds Kirch. und Ketzer-*Hist. P. 2. c. 21.* laud. *Reimmanni Hist. Lit. Lib. 2. cont. Sect. 3. p. 334. sq. & 640. Hist. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 434.* SECKENDORFII *Hist. Lutheran. L. 3. Sect. 32. §. 128. n. 10. p. 593. & Obseruatt. Miscellan. p. 163.*

Es hat eben dieser Autor auch eine *Concordanz*, oder eine sogenannte Guldene Archam unter folgenden rubrique heraus gegeben: Die Guldin Arch darein der kehrn vnd die besten hawptspruch, der heyligen schrifft / alten lerer vnnd Väter der kirchen auch der erleüchten Hayden vnd *Philosophen*, für vñ vber die gmein stell der Schrifft (daran der hafft vñ satz vnserer seligkeit ligt, vnd darum der Christenglauben als iñ ain angel gehet) getragen, verfasset vñ eingeleybt seind, Ja viler Männer vnd Zeügen Gottes, gleiche einhällige schrifftmässige ansag, vnd bayde für gelert vnd vngelert, so nit alle bücher mögen habē, oder vor vnmuß nit alles durchlesen, Gmaine librey vñ teütsche Theologey, zusamentragē, durch Sebastian Francken von Werd / Mit ainem Register alles inhalts. Augspurg, durch Heynrich Steyner, am ersten tag Augusti, Im M.D.XXXVIII. (1538.) Jar. in fol.

Davon aber zu einer andern Zeit *D. u.* soll gehandelt werden.

XXVI.

Monumenta Paderbornensia, ex Historia Romana, Francica, Saxonica eruta, Et novis inscriptionibus, figuris, tabulis geographicis & notis illustrata. Accedunt *Caroli M. Capitulatio* de partibus Saxoniae, ex antiquissimo MS. Palatino Bibliothecae Vaticanae, & *Panegyricus Paderbornensis.* * *Editio*

tio altera priori auctior. Amstelodami, apud Danielem Elsevirium, MDCLXXII. in med. 4.

* *Theodoro Fürstenbergio*, Episc. Paderb. a Collegio Acad. Soc. Jesu oblatus, & in 3. libb. diuisus.

Der Autor dieser Monumenten ist *FERDINANDUS* L. B. *DE FURSTENBERG*, rarae atque eminentis doctrinae Princeps: wie aus *Bernardi Rottendorffii* Monasteriensis, Com. Palat. ac Med. Caes. nec non Ferdin. Episc. Paderb. Archiatri, Vorrede erhellet. A. 1662. wurde er Bischoff zu Paderborn; und A. 1683. d. 26. Junii starb er. Er war ein grosser Patron der Gelehrten, und sonderlich der Poëten; wie er denn selber sehr gute Lateinische Verse geschrieben hat, welche *Poëmata* sowohl absonderlich zu Amsterdam 1671. in 8. als auch in denen also intitulirten *Poëmatibus VII. illustrium virorum* An. 1672. bei Daniel Elzeuier in Amsterdam zum andernmal gedruckt sind. Unsere *Mon. Pad.* sind ein sehr curieus Buch zur Teutschen Historie, und waren sonst nicht wol zu haben; Daher sie in *Biblioth. Mencken.* unter die raren Bücher gezehlet werden. Allein A. 1713. kamen sie zu Francfurt in 4. überaus schön gedrukt, mit vielen neuen Inscript. und anmuthigen Kupffern zum 3. mal heraus. Welche neue Aufflage in *Bibl. Uffenb. Tom.* 2. p. 136. pro 2. Thaler und 30. Kr. Die erste *Edition* aber, zu Paderborn 1669. in 4. gedrukt, nur um 1. Thaler und 30. Kr. geschätzet wird.

XXVII.

Antwurt vff die ableinung Doctor Eckens von Ingoldstatt, gethon vff die widergeschrifft *Huldrychs Zuinglis*, vff sin *Missiuen* an ein robliche Eydgnoschafft durch SEBASTIANUM HOFFMEYSTER Predicanten zu Schaaffhusen. in 4.

Darinnen Hoffmeister schreibet: weil *Eckio* der Sieg über M. Luther in Sachsen mislungen, hätte der hochmütige *Eck* nun auch in der Eydgnoschafft sein heil versuchen, und eine schmeichelhaffte Missiue aus bösem Grund an dieselbe senden wollen.

Es nahm dieser Seb. Hoffmeister, welcher A. 1476. in Schaffhausen geboren, und sich sonsten auch *Oeconomum* nennete, den Barfüsser-Orden an, und studirte in dem Closter desselbigen Ordens A. 1515. zu Paris. Er wurde nach der Zeit Leimeister, d.i. Professor Theologiae in dem Closter zu Zürich. A. 1520. hielt er sich in Costantz auff, und wechselte von dannen mit Zwinglio Briefe. Als er 5. Jahr darauff zu Schaffhausen, im Barfüsser-Closter das Predig-Amt verwaltete, trieb er das Werk der Reformation mit grossem Ernst; weil aber deswegen untet der Burgerschafft daselbst Streit entstund, wurde er fortgeschickt. Es nahmen ihn aber die zu Zürich so gleich zum Prediger im Frauen-Münster an. A. 1528. wurde er mit *Joh. Rhellicano* und *Casp. Megandro* gen Bern, daselbst die Schulen einzurichten, beruffen; wo er auch bald eine Profession, die er aber nach einiger Zeit mit einer Pfarr zu Zoffingen

gen im Ergöw verwechselte, bekam, und allda A. 1533. an einem Schlagflus starb. *D. Iselin* im Hist. *Lexic. T. 2. fol. 805.*

XXVIII.

Dialoghi di Amore, composti per LEONE Medico, di natione Hebreo, & dipoi fatto Christiano. In Vinegia, nell' anno. M.D. XLV. in casa d' Figlivoli di *Aldo.* in 8.

Der berühmte J. C. *Wolfius* gedenkt unserer Edition *Biblioth. Hebraeae Volum. III.* p. 317. nicht; jedoch ertheilet er uns von andern *Edition*en folgende gute Nachricht: *Dialogos de Amore italicè*, (*quâ linguâ* ab auctore omnino *primùm scripti* sunt, iudice *Jo. Carolo Saraceno* in Dedicat. & Praefat. ad versionem suam Latinam) oculis meis uidi editos *Venet.* 1549. 8. apud Aldi Filios, foliis 228. integris. Ea editio exstat in Bibliotheca nostra Hamb. publica. Praemissa est *dedicatio* ad illustrem foeminam, *Aureliam Petrucci*, à *Mariano Lenzi*, in qua idem profitetur, se dialogos hos primum ex tenebris protraxisse. At illa prior, ibid. A. 1541. 8 curata apud Aldum memoratur in Biblioth. Menarsiana pag. 438. iterumque pag. 540. * Atque haec pro prima omnium merito habetur, antiquiorem saltem nusquam equidem com-

---

* it. in *Append. Bibl. Uffenbach.* T. I. p. 971. welche Edition pro 3. Thaler geschätzet wird.

commemoratam vidi. *Venetam* aliam Anni 1558. poſſidere ſe teſtatur B. *Diecmannus* in Theatro Anonym. Placciano p. 416. Praeter has *Venetam* An. 1573. 8. ap. Nic. Bevilaquam, tum 1586. 8. quae in manibus eſt, iterumque aliam, quam itidem poſſideo 1607. 8. ap. Jo. Bapt. Bonfadinum pp. 295. expreſſam, conſpexi - - *Latina* primum ex verſione *Jo. Car. Saraceni* lucem adſpexit Venet. 1564. 8. foliis 422. integris. Eam in manibus habeo nitidiſſime expreſſam. Ex ea alii *Italicam* perperam fecerunt. *&c.* p. 318. berichtet er: wie das buch dieſes Jüden, *Jehudae ſ. Leonis*, Iſaaci Abarbanelis Filii, von denen Italiänern ſehr hoch gehalten wurde/ und führet daraus eine notable Stelle an.

CONTINUATIO LIBRORUM RARIORUM

in fol.

E PARTE PRIMA

BIBLIOTHECAE ANONYMIANAE.

Lit. M. & N.

Lit. M.

Macrobii Somnium Scipionis ex Ciceronis libro de Rep. excerptum. *Eiusd.* Conuiuia Saturnalia. Venet. per Nic. Jenſon 1472. pag. 66. ibid. 1492. p. 240.

Hieron. Magii de mundi exuſtione & die iudicii libri V. Baſil. 1562. *rarus.* p. 13. & 14.

Recueil des Plans, coupes, & elevations Geometrales en grand de la nouvelle Egliſe de l'Hôtel Royal des Invalides, bati ſur les deſſeins des Jules Hardoin Manſart. *Cet ouvrage eſt extremement rare, n'y en ajant eu que tres peu d' exemplaires tirés, pour dreſſer les denis, lorsque l'on començ a ce batiment.* p. 78.

Pauli Manutii Adagia. Florent ap. Juntas. 1575. *Ed. rara.*

Ammianus Marcellinus. Romae per Ge. Sachſel de Reichenhal & Bartholom. Golſch de Hohenhart 1474. *Edit. omnium prima.* p. 198.

Memoires de Meſſire *Olivier de la Marche*, premier Maitre d' Hôtel de l' Archiduc Philippe d' Autriche Comte de Flandres. à Lyon, 1562. *rare.* p. 210.

Martialis. Venet. 1482. p. 177.

Opus epiſtolarum *Petri Martyris Anglerii*, Mediolan. Protonotarii atque a conſiliis rerum Indicarum, quod quidem, praeter ſtili venuſtatem, noſtrorum quoque temporum hiſtoriae loco eſſe poterit. Compluti, 1530. *Editio originalis & rariſſima.* p. 154.

Ejusd. De Orbe nouo Decades. ib. 1540. *Ed. rariſſima.* ead. p.

Andr. Mauroceni Hiſtoria Veneta. Venet. 1623. *lib. rarus.* p. 123.

Arte de navegar por *Pedro de Medina.* Valladolid. 1545. *trés rare.* p. 89.

Eiusd. Grandeſas, y coſas notables de Eſpana. Alcala de Henares. 1595. *tres rare.* p. 139.

Ge. Merulae Alexandrini Antiquitates Vice Comitum Mediolanenſium libri X. *ancienne, belle & rare edition ſans lieu ni date.* p. 101.

Phil. Joſephi Metzgeri *Hiſtoria Salisburgenſis.* Salisb. 1692. *rarus.* p. 127.

Jac. Mayerii Commentarii ſ. Annales rerum Flandricarum. Antuerp. 1561. *rarus.* p. 149.

Baſis Pontificiae iurisdictionis & poteſtatis ſupremae, ſ. de eiusd. origine, fundamentis, & ſucceſſiua continuatione, aut. F. *Fernandez de Minnano.* Madriti, 1674. *rarus.* p. 16.

Dichiarazioni della pianta dell' antiche Seracuſe e d'alcune ſcelte Medaglie d'eſſe, e de Principi che quelle preſſedettero, deſcritte da Don *Vincenzo Mirabella*. Neapoli, 1613. *editio originalis*. p. 105.

Jo. Pici Mirandulae Vita; Heptaplus de Opere VI. dierum Geneſeos, &c. Bonon. per Benedict. Hectorem. 1496. *Editio optima*. p. 198.

Miſſalia. p. 19. & 20.

M. *Ant. Mocenigo* de Tranſitu hominis ad Deum. Venet. 1568.

Gonçalo Argote de Molina Nobleza de Andaluzia. Sevilla, 1588. *libb. rariſſ.* pag. 145. & pag. 235.

Eiusd. Hiſtoria del gran Tamerlan. Sevilla, 1582. *tres rare*. p. 165.

Cronica general de Eſpana, por *Ambroſio de Morales*. Alcala de Henares, 1523. 3. Voll. *cette hiſtoire d'Eſpagne eſt la plus rare*. p. 138.

Hiſtoria de Sevilla, por *Alonſo Morgado*. Sevilla, 1587. *lib. rarus*. p. 142.

Thomae Mori Opera. Louan. 1565. *liber rarus*. pag. 196.

Lit. N.

M. Ant. *Nattae* Opera. Venet. apud Aldum. 1564. *lib. rariſſ.* p. 14.

Chronica de los Reyes Cathol. D. Fernando y Dona Iſabel, por *Ant. de Nebrixa*. Valladolid. 1565. *rare*. p. 141.

Diony-

Dionyſii Neſtoris Vocabularium. Venet. 1488. *ed. prima.* p. 186.

Herocle e Studio Geografico di *Ge. Batt. Nicoloſi.* Roma, 1660. 2. Voll. fig. *rarus.* p. 96.

Theodor à Niem de Schismate, quod in Eccleſia Romana inter Vrbanum Pap. & Clementem Antipap. eorumque Succeſſores ab An. 1379. uſque ad Concilium Conſtantienſe, per 39. annos viguit atque durauit. Norimb. 1532. *rariſſimus.* p. 17.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwindel, Georg Jacob,

Theophili Sinceri Nachrichten Von lauter alten und raren Büchern

Bd.: [2],2

Franckfurt ; Leipzig 1733

N.libr. 241 v-2,1/6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10602138-2
VD18 8030835X-001